Bezugspreist Besonich so Dig. frei ins hand gedracht, burch bie Post bezogen vierreijtheich Dr. 126 cgcl. Befreigeld. Der "General-Appeiger" erforint täglig Abends. Sonnings in mei Ausgaben. Umparteiische Zeitung. Reueste Rachrichten.

Wiesbadener

Angeigen:
Die Ispaleige Peritzeile ober beren Raum to Pfa, für auswärts 15 Ofg. Bei medemaliger Anfrahme Andust.
Ketlamer Petitzeile vo Dig., für ansivärts do Pfg. Beilagengebilde pro Tanfend Mt. 3.59.
Telephon Anschluß Mr. 199.

General Anzeiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Dret wöchentliche Freibeilagen: Diestabener Bulerhaltungs-Blatt. - Der Janberit. - Der Jamerit.

Geichäftsftelle: Mauritinsftrage 8.

Rotationsbrud und Berlag ber Wiesbabener Berlagsanfials Emil Bommert in Blebbaben.

Nr. 85.

Mittwoch ben 11. April 1900.

XV. Jahrgang.

Jideikommiffe im Rheingan.

In dem Werke "Die Gifel" flagt der auf dem Gebiete der Rational-Dekonomie dewanderte Professor Dr. Dronte, der allzuschih versterbene "Eiseldater", dei Besprechung der großen Preissteigerung von Grund und Boden an der Moselwein-Manttes herausbeschworen ist, nämlich die Gefahr der Auffaugung des Kleingrund ist, nämlich die Gefahr der Auffaugung des Kleingrund bestleinen selbsthändigen Monnes, der zum Tagelöhner herabsinkt. Die hier gefennzeichnete Gesahr geigt sich in ihrer Wirklichteit, wie die "Fres. Ig." ausschnete Gesahr geigt sich in ihrer Wirklichteit, wie die Karte wirst, wird khalfächtlich staunen, welche Junahme die sogenannte "tobte hand" in der Leiten Zeit genommen bat.

In erfter Linie ift bie Ronigliche Domane gu nennen mit ihrem 30jahrigen Befitftanb, ben fie burch bie flingfte Erwerbung ber Bifbelmifchen Guter bebeutenb (um 1,126,000 2Rt.) vergrößerte. hatte bie Finma Bilbelmi icon nach und nach bon größeren und fleineren Befibern Beinberge erworben, und namentlich in Rauenthal ein größeres Weingut gufammengebracht, fo blieb biefes boch in Privatbefig. Es war alfo bie Möglichfeit ber Erwerbung bes einen ober bes anberen Weinberges burch felbftftanbige Binger nicht ausgeschloffen. Das ift jest anbers geworben. Der Fistus gibt nichts beraus. In Sattenheim toar bas Beimesiche But Privatbefit. Diofes But taufte bor 5 3ahren ber Freiherr bon Ctumm; er bergrößerte es burch Butauf von Weinbergen um 800,000 IRt. aus weiteren Brivathanben. Stumm fceint üble Erfahrungen in ben Meingauer Beinbergen gemacht gu haben und fo bertaufte er bie hattenheimer Guter jum Theil an ben Freiherrn bon Langwerth und jum Theil an ben Burgermeifter von Sattenheim, ber feinerfeits bie Bilter an bie fünftlich Lowenfleinfche Familie weiter bertaufte. Go find biefe Stummifden Befigungen, die bor 5 Jahren noch in Privatbofig maren, jest in die Fibeicommiffe von Langenwerth tefp. Bowenftein gefommen. Bas fpater aus Langmerthichem Bofit weiter ging, tom in ben Befit bes Bringen Albrecht bon Brougen in Erbach.

Sablen wir ben Befitftanb im Rheingau, ber fich in ber fogenannten "tobten Sand" befindet, gu bem man bie Fibeicommiffe rechnen muß, fo tommt für ben Brivatbefit felbftfianbiger Binger ein febr bebentliches Refultat gum Borichein. Im oberen Rheingau befinden fich in Etwille die Bibeicommiffe bes Grafen Ein und bes Greiheren bon Langwerth. Das erftere ift in ben letten Jahren gleifalls bergrößert worben burch Antaufe aus Privatbefin. In Rauenthal befindet fich ber größte Theil ber Beinberge im Befige bon Forenfen; eine Musnahme machte bavon bas Rummeliche But, beffen Bofiger feinen Dobnfity bon Wiesbaben nach Rauenthal berlegt bat. In Riebrich find bie Freiherren von Ritter begiltert und bie Domane. In Erbad. Sattenbeim treffen wie außer bem Befige bes gringen Albrecht bon Prougen, bas Freiherrlich bon Langeverth'iche, bas Graffich Schonborn'iche Fibeifommiß und ben Befig bes Greiheren Rait von Frent, in Sallgarten Gurft Lomenstein, and allen voran ben toniglichen Fistus. Run fommt ber Johannesberg, die fürstlich Metternichsche Domäns, die Mummichen Güter, und solche des Großgrundsesiges und der Industriellen. In Geisenheim liegen die fideicommissarischen Güter des Grafen von Ingelheim, und diesenigen der Familie von Swierlein; in Rüdesbeim und Ahmannshausen dominiet Großgrundsesst, und Industrie neben Domäns und Freiherr von Ritter. In Lord endlich machen den Schlas das Gräflich von Walderborifische Mojorat, und das Gut ber Familie Kiemansegge.

Faft fammtliche abelige Besitzungen gehoren zu ben betreffenben Familienfibelcommiffen, ein anderer Theil bes Weinberggelandes befindet fich im Bositze bes Großcapitals. Welche Folgen biofe Bestyberhaltniffe für einzelne Gemeinden haben, darüber geben die Gemeinde-Umfage-Rollen Austunft.

Volitifdje Cagesüberficht.

* Wiesbaben, 10, Aprif. Raifer Franz Joseph tommt nach Berlin.

Anläglich ber Großjahrigfeiis-Erflärung bes beutichen Rronpringen wird Ralfer Frang Joseph am 6. Mat zu mehrtägigem Befuch in Berlin eintroffen. Der Minifter bes Moufern Graf Goluchotobth wird ben Monarden begleiten. Rach bem "Berliner Borfen-Courier" wird Raifer Frang Joseph auch bom prafumptiben Ihronfolger Engherzog Frang Ferbinand und von großem Gefolge begleitet fein. Dem genannten Blatte wirb auch noch mitgetheilt, bag ber Brief bes öfterreichifden Raffers, ber beffen Abficht nach Berlin gu tommen, antunbigte, bort viel Freude errogt bat, was in einem birecten Gareiben Raffer Wilhelms fofort bem befreundeten Donarchen betraftigt wurde. Das Berliner Togeblatt" fcreibt, in Berliner biplomatifden Rreifen erblide man in bem bevorftebenben Befuch Raifer Frang Josepha por Allem ben Gegenbefuch für ben Befuch Raifer Wilhelms in Bubapeft bor einigen Johren. Man berfichere aber aud, bag ber Berliner Reife Raifer Frang Jofephis jebe anti-ruffifche Tenbeng fehle, ba bie Beforgniffe wegen ber ruffifchen Botton-Politit beneits wieber gerftreut wooben feien. Die Wiener Blatter begrugen bie Reife bes Rnifers Frang Jofeph nach Berlin mit aufrichtiger Freude und fprechen bie Anficht aus, bag ber Bwed Diefer Reife fei, muerbings ber Welt ben feften und ungetrubten Beftand bes beutich-öfterreichifchen Bunbniffes por Mugen gu führen. Die besten Bunfche ber Deutschen Defterreichs erurben ben Raifer auf biefer Reife begleiten.

Alles programmgemäß.

Die Paviser Welbausstellung wird am Eröffnungsbage sertig sein. Der französische Handelsminister und "Genosse" Millerand hat es in der Deputirtenkunmer auf das Bestimmteste erstärt und sogar hinzugesügt, sie sei seht eröffnungsbereiter als je zudor. Wer einmal einen Gang durch das Ausstellungsgelände gemacht hat, hört zwar die Botschaft des Herrn Millerand, aber ihm fehlt der Glaube. Die Kammer war indessen hössich genug, det den seierlichen Bersicherungen des Ministers seine Miene zu verziehen. Offiziell wird also die Ausstellung am 15. d. M. fertig sein, wenngleich es noch ein

ingelöstes Problem ift, was man anfangen wird, um bie Ausftellungübefucher über ben Ginbrud bes Unfertigen binveggutäufden, ber beim Betreten bes Blages bon allen Geiten auf fie mirten muß. Das ben gu enwartenben Buffuß auslandifder Befucher anlangt, fo wird phantafirt, bag bis jest bon beuticher Seite ber ergiebigfte Frambengufing in Musficht geftellt fei. Rachft ben Deutschen tommen bie Umeritaner. Die Englander, welche es anfangs mit ber Beehrung ber Munftellung burch ihren Befuch recht wenig eilig hatten - wurde jenfelts bes Ranals boch eine geitlang offen mit bem Bonichlage eines Musftellungsbontotts geliebäugeit haben fich nun boch zuguterlegt eines Befferen befonnen. Ramentlich in füngster Beit find bie Unmelbungen feitens englifder Befuchsluftiger maffenhaft eingegangen, und burfte beren Bahl fich gegen 1889 minboftens verboppeln. Diefe Bereitwilligfeit ber Deutschen, Ameritaner und Engländer genilgt ben Frangofen, um fich wegen ber Frequentirung ber Musftellung feitens frember Rationen und bes Belingens bes Unternehmens vollftunbig gu berufegen.

Pring von Waled. Während die greife Königin Bictoria von England fich auf einer politischen Reife in Jeland bofindet, ift auf ihren altesten Sohn, dem Ihronfolger bes Königreiches, Pringen von Wales, in Brilfel bei ber



Abreife vom Bahnhof ein Revolderattentat veröbt worden, über beffen Einzeiheiten in den Zeitungen bereits berichtet worden ift. Unseren Lesern wird aus dem obengedachten Ansah das beistehend abgedruckte Porträt des Prinzen gewiß willtommen sein. Der Prinz befand sich mit seiner Gemahlin auf der Reife nach Ropenbagen.

Paffionen und Merhwirdigkeiten der fürften.

(Shlug.)

Mis originelle Biebhabereien berbienen erwähnt gu merben: bas Wohlgefallen bes herzogs Johann Abolf 2. von Gachfen-Weigenfels (geft. 1746) an Bafgeigen und bes Cosmus 1. Mebici an ber Biola D'amoure. Der alte Deffauer begeifterte fich für möglichft geranfc volle Mufit, magrend Conful Bonaparte gern bei leifer, weicher, traumerifcher Mufit, Die er in einem Rebenfalon veranftalten ließ, feinen Joeen nachzubangen pflegte. Der Burgertonig Louis Philipp freute fich über feinen Regenschirm, ohne ben man ihn nie in ben Strafen bon Paris erblidte, und herzog Rarl Alexander bon Burttemberg (geft. 1737) über feinen Dops, meldem er im Binnethal ein Dentmal fegen ließ. Auch Ratharina 2. von Rugland pflegte mit großer Gorgfalt einen Lieblingumops, von beffen Wohlbefinden oft ihre Laune abbing. — König Friedrich 1. von Preußen war ein Freund fumitvoll gegoffener Gefduge, Friedrich Wilhelm 1. - bet Mann bes Tabatcollegiums - großer Gotbaten, Friedrich 2. brachtiger Tobatieren. Ludwig 14, von Frantreich fab Balletaufführungen ungemein gern; bei Boniatowith, Ronig von Bolen, hatte fich eine gleiche Reigung ju folder Intenfion gesteigert, bag er feiner Sobeit fich micht gu begeben wunte, wenn er felbft als Balletmeiftet fungirte. Die Intereffenfpharen Ronig Ludwig I. bon Bagern erfiredien fich auf alle Bebiete ber Runft, wogu noch eine lebhafte Borliebe für bas ungegenungene Runftlerleben tam, bem er fich oft und gern bingab.

Rabern wir uns jenen Gürften, burch beren ganges Leben ein Zug liebenswürdigen Leichtstund geht, so finden wir einen Schönheitsfinn, der moralische Bedenken überwindet, wir begegnen einer seinen Bedung, die als Mittel zu raffinirtem Lebensgenuß dient. Man tann nicht die Gasanterien eines Ludwigs 14., eines Karl 2., eines Mugust des Starfen betrachten, ohne das pitante Fluidum, welches jene Derescher umgiebt, wahrzunehmen. Es liegt in der menschlichen Katur, Diejenigen, welche durch ein gutiges Schickal zu einer

fconen Ceichtlebigfeit prabiftimirt erfcheinen, in gemiffem Sinne gu beneiben. Unmöglich konnen wir bier auch nur eine Mine Gerie fürstlicher Birbhaber und Lieblinge reizenber Frauen eitiren, ba bie Reihe vom alten Sarbanapal bis gur Gegenwart zu lang ift. Als Curiofum fei nur Beter ber Gpaufaine bon Caftilien ermabnt, welcher ber ichonen Maria Babilla bamit feine Liebe erffarte, bag er ihre fanemtlichen Feinde im Alcagar ju Gevilla tobiete. Auch Die Gmpfinbungen Abberghman's, bes Ralifen von Rarbeba, maren fo ftart, bag er trot bes Roranverbots jeber Darftellung menfchlicher Rorper ein herrliches Marmorbild feiner ichonen Gultanin Effebra (b. i. die Blubenbe) am Portale einer auf 4000 Gaulen rubenben Balaftftabt an Guabalquivir errichtete. Bilbelm bon Braunfdweig war gleichfalls ein Liebhaber ber Frauen, ohne fich jeboch gu einer Ghe entichliegen gu tonnen. Der burch eine Deputation ausgebrückte Bollumunich, bem Lanbe eine Mutter ju geben, beantwortete er bamit, daß er für ben barauffolgenben Abend im Softheater bas Luftfpiel: "3d bleibe lebig" anfegen ließ. Alls Weiberfeind foll Rarl 12. bon Schweben angeführt fein.

Ein Lebonnann comme il faut war Herzog Boleslad von Brieg. Er verseite seine Kinder on Breslauer Mäubiger. Besondere Freude machte es ihm, die Geistlichen, welche oft sein ausschweisendes Liben verurtheilten, zu ürgern. So speiste er einmal während der Fastenzeit zu ungeheurer Entrüstung berselben 13 hühner. Leiber rächte sich der Spaß bitter, denn die Magenüberfüllung sührte den Tod herbei. Rapoleon 1. war ein Freund von Suppen, bemühte sich sedoch, den Geschmad seiner ersten Gemuhlin Josephine, welche eine

Abneigung gegen b.eselben hatte, zu corrigieren. Einzelne Züge kennzeichnen oft die ganze Persönlichkeit. Harun al Raschi, Kalif von Bagdad, durchstreifte sein Land in den berschiedensten, oft drolligen Berkleidungen, um das Boll zu fludiren. Marich auf dem Juge nach Rom sammelte seine in verschiedene Alpenthäler zerstreuten Heere durch ein riesiges Fanal (Feuerzeichen) und ließ deshald Solzdurg in Flammen ausgehen. Ludwig 11. von Frankreich konnte an seinem Hose nur beschränkte Köpse vertragen, da er sich darin gestel, um jeden Preis seine Ungebung geistig zu

überragen. Rarl 5. fleft fich probeweife in San Jult lebenbig begraben, um aus bem Innern feine Gartophages bie Feier feiner eigenen Beftattung beobachten gu tonnen. Rach bem feierlichen Requiem flieg er mit Burbe von bem Ratafalt wieber berab. Balb aber erreichte ibn wirffich ber Tob und ber machtige Berricher rufte Sobehunderte lang ungeftort in ber ftillen Gruft bes Ecorial, Ms ber Pring von Bales bei Gelegenheit bes Befuches am Cofe Ronig Alfons ben talferlichen Gang öffnen ließ, um ben einbalfamirten alten herrn einmal gu betrachten. Mus bem 16. Jahrhundert wird bon einem Gurften von Biegnig ergabit, ber ein fonberbares Befallen an allerlei Maufereien fant. Rach einem Bericht bes Sans von Schweinichen hat er fogar feine Bomablin, Die Fürftin, in Gegenwart verschiebener Berfonen geobrfeigt. Friedrich ber Große fprach feine Dimifter mit "Du", an, toahrend er fich feinen - Sunben gegentiber bes achtungs. volleren "Gie" bebiente. Die Borfiebe biefes Ronigs für Brobutte frangöftiden Beiftes ift icon oft besprochen worben. Beniger betannt bilirfte eine originelle Stritit fein, Die feine große Referbe, menn es fich um Unterftugung eines beutschen Dichters bambelte, erfucht. Unna Louife Rarich, welche bes Ronigs Geege besumen, erbieft auf Bertoenbung hochstebenber Sofbenmten burch ben Monarchen gwei Ibaler. Die beleibigte Mabame Rarich aber fanbte biefen Beirag

mit folgenbem Boom gurud: "Jwel Thaler ichenkt tein großer Rönig, Ein folch' Geschient erhöbet nicht mein Glud, Nein, es erniedrigt mich nicht wenig

D'rum fend' ich es zurüd! Kurfürftin Dorothen geb. Prinzessin von Holftein-Sonderburg-Glüdsburg pftanzte ca. 1675 die ersten Linden in der neuangelegten Dorotheenstadt zu Berlin (heute: Unier den Linden). In despotischer Laune desahl Jarl Paul I. diese Anloge auf dem Kowsth-Prospett in St. Petersburg nachzuchmen. Troh der ungünstigen Ichreszelt sollte die Allee dinnen surzer Zeit vollendet sein. Unter ungeheurem Aufwand wurde der Wille des Kaisers ausgesichtt; sir seden Baum mußte ein geheiztes Schubhaus errichtet werden. Wenngleich aber die Pflege der Linden die denkbar sorgfältigste war, gingen sie doch twosobie er ingwischen, da das Attentat völlig undsutig verlies, bereits eingetroffen ift. Angebiich soll das Attentat politischen hintergrund haben, wie ond den Reuherungen des sofort dingsest gemachten Attentälers Sipido, eines lösähnigen Alempners, hervorgeden dürste, und zwar soll lehterer Bergeltung für die im südafrisanischen Kriege gesullenen Opfer üben wollen. In Wirtslichteit hat der Pring, der driftschen politischen Berfossung entsprechend, sedoch teinersei Einsfuh auf den Gang der äuseren Politisch, also auch auf die Entstehung und sieden von Educa afrisanischen Arieges ausüben tonnen. Der Pring von Wales ist seit 1883 Chef des Biücher-Susarensetzgimenis und hat den Rang eines preußsichen Weneralseldmarschafts; er sieht im 69. Ledensjahre.

'Re gange Huge Frau!

Eine großartige Ibee! Eftrenftellen für Mörber bietet die Danne aus, welche berzeit mit ebenso nesokuter als zurter Land die Geschicke bes himmkischen Reiches leitet. Hohe Geldbelohnungen waren sangt auf den Ropf des Kang-Yuscheis, der durch sociale Resounen bei der Herrschein in Ungnade gesallen ift, geseht. Jeht aber wird aus Geting derichtet, daß die Raiserin zu den für den Ropf Kang-Yuscheis ausgesehten Belohnungen auch noch das Bersprichen hinzugefügt hat, dem etwaigen Mörder des Resormators einen hohen Rang zu verleihen. — Werden sich da die Jopsträger Wilhe geden, den hohen Bang, der doch wohl ein Ministerposten ist, zu gewinnen. Wenn foldes Bersprechen nicht zieht, dann wird es dor der Hand unmöglich sein, dem verhaften Resormator beizustommen, der, wie es heißt, China übrigens längst den Rücken gestehrt haben soll.

Das Deuteln beginnt!

Die Melbung bes "Bureau Dalziel", daß die Gesandten Engtands, Americas, Deutschlards und Frontreichs dem chinesischen Auswärligen Omte eine gemeinsame Rote überreicht haben, die in drohenben Ausdricken die gänzliche Unterdrückung der "Bopers" sordert, wöhrigensalts die bespiligten Mächte Truppen landen und sie nach dem Innern Chinas zum Schube der dortigen Frenzen senden würden, wird der "Rotional-Zeitung" als undegründer bezeichnet. Rächtig sei nur, daß sede der bezeichneten dier Mächte vor einiger Zeit eine besondere Rote in Peling überreichen lieben, in der Maßvogein gegen gewisse Setten verfangt werden. Es bleibt abzundarten, welche Autwort von chinesischer Seite ertheilt werden wird.

Der Brieg.

Melvungen von neuen größerem Schlachten find in den sehten Togen nicht vom Kriegsschaupsatze eingetroffen. Die Blätter schächten noch immer die Gesechte der sehten Toge aus. Bemerkenstwerth ist die dom und in gestriger Rummer als Telegramm wiederzgegedene Meldung aus Burenquellen über den Kampf um 1. April und zwar insofern, als die Meldung des Burengenerals Dewet sich solliandig deckt mit der schon über eine Woche bekannten Meldung aus englischen Amellon. Darnach hätten also die Engländer mal nicht so arg gestundert, wie es sonst ihre Gewohnheit ist.

Wenn nun auch in ben letten Togen großere Befechte nicht ftattgefunden haben, fo find bie Buren boch nicht unthatig gewofen. Rach Delbungen englifcher Blätter tanden Buren-Commanbos bon atten Geiten auf und es hat ben Unfchein, als ob Beneral Roberts Armee bon biofen bon allen Geiten auftauchenben Commandos faltisch eingetreuft ift. Diefe Unnahme wird noch befrärft burch bie engffiche Blattermelbung, bag am Sonntag mehtere große Transporizinge, welche bie febnflichft erwarteten Bfeebe - feit French Rimberleb enifehte, haben bie Englänber gegen 11 000 Pferbe verloren -, Binterfleiber, Rabrungsmittel und Munifion nach Bloemfontein buingen follten, eiligst umlehren und nach Rowalfpont gurudfahren mußlen; fie tonnten offenbar micht burch ben Burenring hindurch. Diefe Thatfache bat mabricheinlich bie englische Militärbeborbe auch veranfaßt, feine Buge mit Rabrungs, etc. Mitteln mehr abzulaffen. Dahingeljend glauben wir nämlich folgenbes Telogramm aus Cafe London an ans erflaren ju tomen: "Muf ber Bahn berricht vollständige Ctodung. Die Militarbeborbe will nicht einmal Rahmingsmittel nach bem Innern abgeben laffen."

balb ein, und unmittelbar nach bem Tobe bes garen maren fie alle verschwunden. Mus Rapoleons Loben mogen folgende Blige beiont fein: Bei ftrategifche Dispositionen veranschlagte er feine Person mit 100,000 Mann. Gine befonbere Loune veranlagte ibn, Baethe's "Werther's Leiben" ftets mit fich gu fuhren. Bei feiner Bermablung mit Josephine Beauharnais prafentirten beibe Gatten bem Maire bes 2. Arrondiffement gefälfchte Geburtafcheine. Ropoleon hatte fein Atter auf ein Jahr erhöht, Josephine bas ihre auf vier Jahre reducirt. Gine bezeichnenbe Zattlofitfit bes Raifers war die Einlobung bes preußischen Beingen in Erfurt gu einer Safenjagb auf bem Schlachtfelb von Jena. Rapoleon 3. fchenfte 1870 feinen Getreuen, s. B. Rouber, Orben in Offereiern. Der herzog von Grammont fuchte biefe 3ber gu abertreffen, indem er feiner Geliebten ein bon fechs Pferben gezogenes Ofterei verobrie, aus bem fich ein reigenbes gefdirries Tibury beraus chafte. Originelle Capricen hatte Gerbinand Beinrich Friedrich von Beffen-homburg (geft. 1866). Er erffarte, in feinem Cambe feine Druderei bulben gu evollen.

Wenn mit diesem vollstschümlichen Monarchen das vorliegende bunte Ensemble abschließt, so geschieht dies einerseits mit dem Bestenntniß, das überreiche Waterial des gewöhlten Themas in einer engegerenzten Plauderei nicht zum Allermindesten erschöpfen zu können; andererseits aber desteht die Hoffnung, durch einige markante Besspiele der verschiedensten originellen Reigungen genligend illustriet zu haben. Wir degegneten einer Menge von Liedhabereien, welche sich zwar bezüglich der Ueberzohl durchaus nicht auf die Kreise der vornehmsten digh lie beschrünken, die aber dach eben gerade durch die Bertnühpfung mit sürflichen Personen vin besonderes Reltes erhalten.

gunft und Wiffenschaft.

Cacilien Bereine. Concert.

Montag, den 9. April 1900. Das Requiem von Josef Berdi, welches hier bereits im Jahre 1876 unter Jahn und 1893 unter Prof. Mannstaedt zur Aufsührung gelangte, erlebte heute unter Capellmeister Lüstner und dem Cäcilien-Berein eine dritte Interpretation in Wiesbaden. — Die melodienbegnadeten Talente und Genien der Italiener, welche in ihrem Gesang einen Abglanz des heiteren Dimmels Italiens geben, sind auch für uns nicht ohne Interesse. So wie wir die Blütze einer Pflanze mit höherem Wohlgesallen

In Ratal find die Buren wieder im Borvuden begriffen. Bei Wofchbant griffen sie am Sonnabend die von ben 13. hufaven gebildete Borbut Bullet's an. Da das Rabel feinen Sieg berichtet, wird der Angeisf wohl mit einer Schlappe der Engländer geendet haben. Es ware ja auch schade, wenn dei Unfällen der Generale Methuen und Galacre ber gleichwertsige Oritie im Bunde, Sir Buller, fehlbe.

Mus Rupftobt enblich wird gemelbet: Die Einschiffung ber gefangenen Buven nach St. helena ift in Folge bes Musbruchs einer allgameinen Entruftung unter ben Afritanbern twieber aufgogeben wooden. Die Gefangenen werben jest om Banbe einquartiet.

Unter folden umftanben ift es wohl, wie bem "Berl. Lot.-Ang."
aus London gemeldet wird, verständlich, daß die englische Regierung
mit einer noch langen Dauer des Feldguges rechnet. Beweis bafür ift ein Montag Abend erlaffener Armeebefahl, welcher verfügt, daß alle noch nicht einberufenen Wilfgen sich am 1. Mai zu gestellen haben.

Bom Tage.

Der Brafident bes Reichstages, Graf Balleftrem ift Montag Bormittag von feiner Romreife gurudgetehrt und in Berlin eingetroffen. Er gebentt fich noch furge Beit bort aufzuhalten und fich alebann nach feinem Gute in Dberfchlefien zu begeben. - Die "Boffifche Beitung" melbet aus Rarnberg, bag bie Cogialbemofraten gum Rachfolger Dertels im Reichotage-Mandat den ehemaligen Bribat-Dozenten Dr. Mrons in Ausficht genommen haben. -Rad einer Mittheilung ber Deutsch-Atlantischen Telegraphen-Befellichaft werden die beiben Schiffe, welche die erfte Section des beuticheatlantifden Rabels von Emden nach Fanal an Bord haben, am 1. Mai gur Legung des Rabels in Gee geben. - Die "Norddeutsche Allgemeine Beitung" fdreibt : In Berliner Blattern findet eine Radiricht Berbreitung, nach welcher an maggebender Stelle minmehr der Nebergang der Medizinal-Bermaltung von dem Reffort im Rultnöminifterium in bas bes Ministeriums des Innern "endgfiltig beschloffen" fei. Demgegenliber tonnen wir mittheilen, daß biefe Ungelegenheit fich noch im Stadium ber Gebeterung befinder. Die Unnahme, daß diefelbe jest aftwell geworden fei, trifft nicht gu. - Auf Anordnung bes Gaubernements in Dentich Gubweft-Afrifa wird bemnachft ein bon ber Civil-Bevolferung gemahlter Beirath ins Leben treten, melder bei allen geengeberischen Urbeiten der Regierung jugezogen werben foll. Die Mitglieder bes Beirathe find in brei Intereffengruppen (Raufmannichaft, Sandwerferftand und Landwirthichaft gu

Aus aller Weit.

- Bom Zuge überfahren. Aus Nidda (Oberheffen) wird gemesdet: Muf der Rebendahn Nidda Schotten wurde Samflog Abend das mit gwoi Pseuden bespannte Juhnvert des Müllers Schneid-miller den Unterschmitten von dem von Schotten sommenden Juge übersahren. Ein neben dem Anecht sitzender Steinhauer wurde gestödet, der Anecht so schwert verwundet, daß sein Ableden seden Augenschied zu eswarten ist.
- Die Rachrichten über die burch Regenguffe benurfachte hochevaffertabastrophe im Dedenbunger Romitat lauten immer bedrohider. Dobendurg, Steinamanger und mehrere lieine Ortischaften find aug geführbet und mehrere häuse find eingestürzt. Johlreiche Brüden sind gestört, wodurch der Eisenbahmertehr an dielen Siellen unterbrochen oft. Der auf den Feldern angerichtete Schaden beträgt mehrere Dunderitausend Gulben.
- * Auch ein Opfer bes füb afritantischen Krieges. Aus Ebreichsborf in Oberöfterreich wird gemeldet: Der Krieg in Sudastita hat hier ein junges Menichenleben getofiet. Der bei bem Badenmeister herrn Friedrich Rugbaumer als Lebrling beschäftigte 17 Jahre eite Karl Moramin hogte schon bei Ausbruch bes Krieges ben Bunsch, nach Afrika zu reisen, um ben Buren hilfe zu leisten. Diesen Lieblingsplan tonnte ber Bursch jedoch infolge

betrachten, ale ihre Burgel, jo intereffirt une auch bie

Melodie mehr als der Bag. Indeffen ift die Burgel

Mangels an Geld nicht ausführen. Seit einigen Tagen zeigte ber junge Mann Spuren zerrüfteten Geistes, und als er in den Zeitungen die Rachricht von dem Tode des Burengenerals Joudert las, war es um den sehten Rest seiner Rube geschehen. Tag und Nacht weinte der Bedauernswerthe unausstörlich um den Foldherrn, sein Ideal, dabei ausrusend: "Den Schnerz überlebe ich nicht!" Kürzlich Moends gegen 7 Uhr begad sich Morawih in sein Schlosovinet und erhängte sich. Der Tod des jungen Mannes erregt große Theilnahme.

Die That einer wahn finnigen Frau. Die Frau bes Töpfers Gichel aus ber Bergftruße 143 zu Rigborf hat sich in einem Unfalle von Gelftesstörung mit ihren acht bezw. zehn Jahre alten Kinbern Lucie und hedwig am Freilog ober Sonnabend in einem Schlammpfuhl hinter ben Mierschen Sisverken in Rigborf erdränkt. Frau Eichel, die mit ihrem Mann in glücksichter Ge lebte, war seit Jahren nervenleidend und mußte vor einigen Monaten einer heitanstalt überführt werden, aus der sie vor turgem als geheilt entlassen wurde.

. Bermifchte Rachrichten. Um Freitog Mbenb murbe auf ber Bahnftrede Rousborf . Bonn eine junge Dome bom Gifenbahngug überfahren und gräftlich berftommelt, fo bag ber Tob fofort eintrat. - In Benborf bei Cobleng gerieth eine Urbeiterfrau ploglich in Tobfucht und warf ihr breifahriges Bind gum Fenfter hinaus auf bie Strafe, wo es tobt liegen blieb. Rur mit großes Mithe murbe bie Frau überwältigt und in bie Frenanftuft gebracht. - In Lambertheim bei Donns wurde ein viergehmjähriger Schulfnube verhaftet, ber aus Bergnügen an Feiter im abgelaufenen Juhre vier Branbiftfrungen verübt bat. Bei einem biefer Branbe wurden 4 Bebaufichkeiten eingeöfchert. - Auf bem Babinof Bob win fel murben bem Asphaltarbeiter Gerner aus Roln beibe Beine und ein Um abgefahren. Der Berungfüdte ift im Etberfelber Reantempons an Berblutung gofiorben. - In Reuftabt (Bfalg) findet om heutigen Dienstog bie Trauung eines blinden Barchens ffait. - In Treppeln bei Groffen wurde ber 8 jahrige Sohn bes Sansters Miller ermorbet aufgefunden. Dan vermuthet Buftmorb, Mis Thater murbe ber Rnecht Deinrich Müller verhaftet - Gine Rataftrophe hat fich, wie aus Rrementichug (Ruftanb) berichtet wirb, auf bem Dniepr ereignet. Gin mit Betroleum belabenes Fahrgeun gewieth auf unaufgenarte Weife in Brand und avurbe foft bollftimbig gerftort. Acht Berfonen tamen in ben Flommen um.

Ans der Amgegend.

r. Obertvalluf. Die Bauthatigteit ift in biefem Jahre in unferm Orte eine fehr große. — Die Arbeiten und Lieferungen für ben Reubau ber hiefigen Kirche werden jest ausgeschnieben. Um 23. d. M. follen die eingelaufenen Offerten geöffnet werden. Auch mit dem Reubau der Schule wird in diesem Sommer begonnen toenben.

* Obertvallmenach (bei Oberlahnstein), 9. April. Ginem Gandwirth hier ging dieser Tage sein Pferd burch und lief dem Dorfe zu. Drei Knoben kamen gerade des Moges und als sie die Gesphe bemertien, suchten sie sich in Sicherheit zu bringen. Der eine Junge lief in einen Hof hinein und eine 5 die G Stusen hahe Treppe hinauf. Doch auch hierhin setzte ihm das Pferd mach, schleuberte ihn die Treppe herunter und versehte ihm auherban noch einen Tritt auf den Oberschenkel. Wundenbarer Weise kam der Knade mit einigen Beulen und houtabschürfungen davon. Doch mahnt der Fall dei solchen durchbrennenden Pferden zur Bonscht.

Bingen, 9. April. Die Zahnrabbahn nach bem Rieber walb hat am 1. April ihren Betrieb für bie Sommer-faison eröffnet. Bom 15. April ab führt auch bas zur Zahnnab-bahn gehönige Lotalboot Riibesheim-Bingen-Ahmanneshaufen und umgelehrt.

* Camberg, 9. April. Abg. Dr. Lieber hat bir Gifenbahmfahrt von Berlin nach Camberg fehr gut überftanden. Der Recomvolescent veuspurt noch die Rachwehen der schweren Krantbeit in mancher Beziehung, sieht aber seiner Genesung vertrauensvoll entgogen.

* Crouberg, 9. April. Die Antunft ber Raiferin Friedrich in Schlof Friedrichshof, welche auf ben 11. d. Mes.

erichmettern, jum Beltgericht des jungften Tages einladend. Unfer tapferes Gurhaus-Orchefter überftand biejen Beit. Untergang mit großem Muth: Mit ftraffem Rhpthmus und harmonifder Rlangfille fprach es eine berebte Gprache; es wurde Berdi's Intentionen in jeder Beife gerecht. Beniger Duth zeigte der Chor bei ber Rataftrophe - es ift das alte liebel, die Chore find im forte und fortissimo nummerisch zu ichwach. Der gute Willen ber Damen und berren ift ein löblicher und ihre Leiftungen an und für fich lobenswerthe, aber welche andere Birfungen maren gu ergielen, wenn unfere mufifalijden Mannlein und Beiblein Biesbaden's fich in größerer Bahl an folden bode intereffanten Dratoriume Mufführungen betheiligen wollten? 3d modte bie Gelegenheit benuten, um fur ben Gacilien-Berein Rettame gu machen, inbem ich ben ftimmbegabten Cangern und Cangerinnen, Die fich bon folden mufitalifden Beranftaltungen ausschließen, ein Bort Robert Sou. mann's gurufe: "Chorfingen macht mufi.

In dem liber seriptus proferetur (ein geschrieben Buch seiget) erhebt sich eine Solo-Mezzosopranstimme, welcher sich zeiget) erhebt sich eine Solo-Mezzosopranstimme, welcher sich dann in dem beruhigerenden quid sum miser tunc dieturus (ach, was werd' ich Armer sagen?) der Tenor anschließt, wobei sich überall der Born der unerschöpstlichen Berdi'ichen Melodie reichlich ergießt, hie und da eine Dase der Originalität berührend. In dem Anartett rex tremendae sind namentlich sür die Worte Salva me, sons pietatis (Wette mich, Urborn der Gnade) innige Tone gesunden, die sich dann in dem recordare, Jesu pie sortsesen und zwar in einem Duett sür Sodran und Mezzosopran; die solgenden Soli sür Tenor und Baß sind sehr dankbare Stücke für die Solisten. Mit einem schluchzenden lacrymosa schließt der abwechölungsreiche Theil, mit einem originellen mächtigen Amen dreisach versiegelt.

Im letten Theile schwingt sich Berdi zu einer DoppelJuge auf, wobei er sich natürlich die Flügel verbrennt. Das agnus dei enthält recht melodische Phrasen sir die beiben weiblichen Solostimmen und dankbare Stellen für das Orchester. Unglücklich nur ist der Oktavengedanke in den beiden Solostimmen, der sich in den meisten Fällen, wie auch heute,

boch immer die conditio sine qua non und bann treten neben die bas Dur gunachit bestechende Delobie noch andere Factoren die berüchichtigt werden milifen, die species der Composition und die bavon abhangige Stimmung ober ber Stul. Bon biejem wohl einzig gutaffigen Standpunft aus betrachtet ift Berbi's Requiem eine opernhafte Composition, welcher ber Stempel ber Fromigfeit mit allem Raffinement außerlicher Effette bon außen aufgebrückt ift man bente, um biefer Behauptung beignftimmen an 3oh. Ceb. Bad's Mathaus-Baffion, an Mogart's Requiem mas hatte Berbi, wenn er gewollt hatte, bon biefem Deifter fernen fonnen! Berbi macht es wie Meberbeer, er ichreibt nicht für die Runft, fondern für die Menge. Deshalb ift er auch eines großen temporaren Erfolges ficher. Wenn fich ber Erfolg am heutigen Abende nicht bis jum Enthufiasmus fteigerte, fo ift der Grund darin ju finben, bag einerfeits Die Darbietung ber Composiion im votalen Theil theilmeife gu wünschen übrig ließ, daß aber andererfeits unter ber Menge - ber Gaal war ausvertauft - Runftverftanbige find, beren Anspreliche für Oper und Oratorium zweifache, berichiebene find. Leicht tauscht Berbi mit ben liturgifchen Bhrafen, welche bem tatholifchen Gultus entnommen find, fiber bas Meuferliche hinweg, fogar wenn er die Liturgie bem weiblichen Chor ober ben weiblichen Soloftimmen gufommen läßt. — Einer ber frimmungevollften Chore ift ber erfie: Requiem acternam dona eis, Domine, welches recht frimmungevoll vorgetragen wurde; bas fich anschließende Kyrie eleison ift ein wohlgetroffener Aufichrei, ein tiefgefühltes Rieben um göttlichen Schut, bas Berbi bem Goloquartett gufommen lagt. Wenn biejes erfte Quartett nur unfider und befangen gur Aufführung fam, jo darf den anderen Enfemble-Capen ber Coliften viel Gutes nach gerfihmt werden. Im dies irae raffen fich Chor und Orchfier gu bramatifd-ichcedhaften Thaten auf, Beden und Bofavnen brohnen, wie wenn fich die Welt aus ihren Sugen

lofen wollte, bis endlich im tuba mirum in glangvollfter

Beife und einem nach Berling'ichen Borbilbe faum bober

ju erzielenben Gffette, Erompeten, Bofaunen und Sorner

fefigefest mar, ift nach neueften Mirtheilungen wiederum ver-

p. Dieg, 9. April. Bei Balbuinftein wurde in ber Bahn am Samfing die Leiche ber feit erma 4 Wochen verichwundenen Ghefrau eines hiefigen Wertmeifters aufgefilcht.

* Langenschwalbach. 9. April. Gin bedanerlicher Unfall ereignete sich hier am Sanstag. Ein lösübriger Junge gerieth beim Holzholen im Balde so ungläcklich unter einen ind Rutichen kommenden Holzstoß, daß er einen Schädelbruch erlitt, an dessen Folgen er verstorden ist.
Sin weiterer Unfall ereignete sich dadurch, daß ein Junge in einer Scheine auf eine Anzahl eiserne Schienen herabitürzte und wie leblod liegen blieb, doch ist Hoffmung vorhanden, ihn am Leben zu erhalten.

u. Limburg, 10. April. Gestern seierten Dere Geh. Instigrath Silf und seine Gemahlin bas Fest ihrer gol den en bochzeit. Das Jubelpaar erfreut fich noch bester Ge-

jundheit.

Lofales.

Bicebaben, 10. Myril.

Rinbesmorb.

Ein scheußliches Berbrechen ift houte im benachbarten Mainz entdedt worden. Sonderbarer Beise war es die Institution ber "Beschte", wie sine Mordthat an bas Tageslicht brochte und die offenbar wahnsinnige Thäterin, — es handelt sich um eine junge Mutter, die ihr Kind erträntte, — der Polizei in die Sinde trieb.

Wir erhalten über ben furchtbaren Borfall focben bon unferem Mainger D.-Correspondenten folgende telephonifche Delbung:

"Eine jugendliche, erst neunzehnsähnige Mutter erschien houte in einer tatholischen Kirche, um dortseldst die Beichte abzulegen. Das Geständniß, das sie ablegte, war allerdings surchtbar. Das junge Weid gestand dem sie verhörenden Priester, daß sie ihr sechs Wochen altes Kind in der Badbiltte in mörderischer Absicht ertränkt habe und daß sie ihre Kosicht erreicht habe. Sie erbat, nachdem sie den Borsall geschildert, schleskich die Wossellich, achdem sie dereue.

Ratürfich hat ber Beichtvater auf die Beichtenbe nunmehr fo tange eingesprochen, bis fie auch ben Ort ber Morbibat befannt gab. Sie gefciah in ihrer Bohnung am Gartenfelb.

Man feste die Polizei von dem Borfall in Kenntniss und diese begad sich augenblidlich nach dem Thatort, woselbst die Klindesleiche in der Bütte noch vorgefunden wurde. Die Watter wurde beebaftet."

Soweit Die Melbung unferes Correfpondenten, Die greignet fein wird, in manchen Rreifen peinliches Auffeben zu erregen. Es wirft ein grelles Streifticht auf bas Borftellungsvermogen manches glanbigen und stoeffellos frommen Menfchen, ber bon ber Uebergengung befangen ift, burch ein bon ber tatholifchen Rirche eingefehtes und nach tatholifden Begriffen beiliges Satrament eine Bergeibung für eine - Modbthat ju erlangen. Bielleicht bat bie junge Mutter auch wur in ber Uebergeugung gehandelt, bag ja bie Ginnichtung ber "Beichte" existire und Sag the Beichboater laut ftrenger Rirdenvorfchuft jum abfoluten Stillfdrodigen berpflichtet ift. Man muß alle biefe Umftanbe bei Beurtheilung ber That wohl in Betracht Bichen und man wird bann fur bas bon Berthumern befangene arme Weib einen fleinen Dilberungsgrund finden fonnen. - Co grauenhaft bie gefchifberte That auch ift, man tann ihr ein gang außergewöhnliches, nicht nur erimminelles fonbern auch pfocholo. gefches In tereffe nicht absprechen.

in der unreinen Musführung bitter racht.

Mit einem iconen CopraniColo libera me beginnt ber lette Cat des Requiems; Diefem folgt eine jogenannte Schluffuge mit italienischem Opern-Contrapunit und gerne man noa cumal oas rubige, primmungevolle requiem aeternam. - Das Colo Quartett, welches beute gur Musführung berangezogen war, ift bier gur Genüge befaunt, ebenfo bie Chorleiftungen, fo bag ich mich barfiber tury faffen barf. Frau Dr. Wiffelmi dominirte mit ber Corramparthie, bie fie möglidift im wirflich oratoriumemagigen Ginne gur Geltung brachte; ihre oft gernhuten Borguge zeigten fich auch heute im besten Lichte. Fraulein Rugnipty hat fich im Concertical bier und angerhalb Borbeeren geholt; im Oratorium gliidte ihr dies heute weniger. Sie fang Giniges febr bubfd, Anderes bingegen mit febr fcwantender Intonation. herr Buff geichnete fich mehr in feinen Goli ale in ben Quartetten aus; er hat fich feine icone Tenorstimme in befter Berfaffung confervirt. herr Standigl befitt eine weiche Bagfrimme, Die für ben Concert. faal febr aniprechend ift, aber mehr Rraft mare ber Stimme nothig, um bei wuchtigen Stellen durchgudringen.

Der Chor hielt sich im Berhältniß zu seiner Größe sehr brad. Die Künftler des Orchesters hatten allen Grund, sich über ihre dantbare Aufgade zu freuen; sie gaben ihrer Freude durch vortressliches Spiel Ausdruck. Herr Kapellmeister Lüsiner bewährte sich von Reuem als sicherer Leiter eines großen Instrumental-Körpers; mit Rube und Energie zugleich wufte er Soli, Chor und Orchester über gesährliche und gesährdete Stellen hinvegruführen.

C. H.

Epiciplan des Königlichen Theaters. Sonntag, den 15. Aveil "Mignon". Abonn. B. 45. Borp. Anf. 7 Uhr. — Montag, den 16. "Undine". Abonn. A. 46. Borp. Anf. 7 Uhr. — Dienstag, den 17. "Gesparone". Abonn. D. 45. Sorp. Anf. 7 Uhr. — Wittwoch, den 18. "Ein Glas Sasser". Abonn. B. 46. Borp. Anf. 7 Uhr. — Wittwoch, den 18. "Ein Glas Sasser". Abonn. B. 46. Borp. Anf. 7 Uhr. — Preitag, den 20. "Küschhause". Teatnise". Abonn. C. 48. Borp. Anf. 7 Uhr. — Freitag, den 20. "Küschhause". Teatnise". Abonn. D. 46. Borp. Uhr. — Bonntag, den 21. "Die Stumme von Portici". Abonn. A. 47. Borp. Ans. 7 Uhr. — Sonntag, den 22. "Des Khringold". Abonn. B. 47. Borp. Ans. 7 Uhr. — Wontag, den 23. "Kenaissance". Abonn. D. 47. Borp. Ans. 7 Uhr. — Dienstag, den 24. "Der Bidersprüßen Zähmung". Abonn. C. 47. Borp. Ans. 7 Uhr. —

Das geladmeierte "Tagblatt"

"Lächersichteit istetet!" — Diefer alte Sat hat fich in gehllofen Gallen schon bewährt, und mach bie fem Grundsahe verfährt man in ber Regel mit Gegnern, die einer ern fit ha fiten Gegnerschaft nicht für werth erauhtet weeben! Wir haben und zu diesem Grundsahe nunmehr auch gegenitder dem hiesigen Tagsbrit entschlossen, nachdem wie die Wohrnehmung gemacht haben, daß alle unsere Antiagen an der Schweistrigkeit unserer Derren "Collegen" obpraktien und bas Tagblatt durch nichts zu bewegen war, sei es in feinen Spalten, oder sei auch nur im Gerichtssaal —, zu recyten.

Aur auf eines hat sich diese journalistische Collegin beschränkt, nämlich auf eine rein paffice Adwehr, indem nach wie vor bei jeder Gestegenheit entt Stolg auf die aus dem Amtodatt des General-Anzeigers "entnommenen" Amtsichen Anzeigen verwiesen und immer wieder erzählt wied, sowohl amtsiche Anzeigen, Standebamtsvelanntmachungen, Programme und dergleichen beruhen auch im Lagblatt

auf originaler und amtlicher herbunft.
Es ist nur zu bigreiflich, daß wir zur Charafteristrung eines berartigen Bergebens den heiteren Wunsch verspürken, in den Spalten des Zagblattes felbst, der Wiesbadener Einwohnerschaft endelich einwal in unsveidausiger Weise Nar und deutlich nach u-weisen, daß das Langgasten-Organ trop seines zur Schau getrogenen soweränen Stolzes sich eben doch Tag für Tag nicht schen, ab zuch zu den aus dem General-Anzeiger, was den herren eben mur gloich unter die Finger geräth.

Den Anfang haben wir diedmal mit ben, allein uns gugehen ben Aurhaus-Programmen gemacht und die Lefer bes Tagblaties werden sich nicht werfig wundern, wenn sie heute in der Dienstag-Worgenausgabe auf Seite 22, Spalte 3 die Einzelhelten lesen, die angeblich im sdurhaus von Wiesbaden von der Kurhand-

fapelle zum Bortrag gebracht everden sollen. Wir haben nämlich in einer tielnen Anzahl unserer gestrigen Ausgabe und gwar in je nem Theilse berfelben, aus dem das Lagblatt seine Generolanzo'ger-Rachdrucheremplare sich zu verschaffen wich, unter Rummer 6 des Programms auf Grund eigener Phantasie folgende ultige Concertyliere eingeschoben:

6. Crechische Weisen:

Daß es die autige Compositionen und derartige Composition auf der ganzen Welt, feldst unter den Zulutaffern nicht gledt, siegt zwar klar auf der Hade. Welt haben mit der sogenannten "Ezechischen Weise auch gar nicht "Czechische Bolts-lieder" einer im Sanne gehabt, wir wollten mit den "Czechischen Weisen" nur jene Zatlif undenten, die besonders den Wenzellssburch zu eigen ist und die man in Desterreich auch mit dem Musdaben wir also in diesem Falle die etwas unardige Gewohnheit der Czechischen Girtel" dennzelichnet. Unter "Czechische Weisen haben wir also in diesem Falle die etwas unardige Gewohnheit der Czechen gemeint, in den Begriffen über "Wein" und "Dein" sich ab und zu zu "irren". Die nun solgenden sonderbaren der Compositionen nehst Autoren-Namen sind sien girt und bedeuten, von unten, rückts arts nach zurück und kluanfgelesen, gar wichts anders als buchstwengetreu:

Bir druden bom General:Angeiger alle Brogramme ab Schellenberg.

Es war unfer Wunich, dieses Gingeftändniß in des herrn Schellenbeng eigenem Blatte zu sinden, damit auch seine Leser wiffen, wober die "originalen" und "offiziellen" Programme, Betanntmachungen eit., im I ag bl at te ftammen. — Das Tagblatt hat selbstwerftändlich bei seiner jahrelangen Gewohndelt, alles und nachzuden, test n Bedenlen getragen, auch die Czechischen Weisen und zu "enlichnen" und so ist es denn unsverwilliger Weise haute selbst in die Falle gegangen und hat sich mit seiner Unvorsichkigteit — aller Welt zum Gelächter, — selbst an den Pranger gestellt

Dieser erheiternde Jwischenfall, der in der deutschen Journalistst wohl nicht daso wieder ein Gegenstill von gleicher Draftit sinden dürste, ist sie Leute, die ihm zum Opser fielen, so charatteristisch, daß es eines considation Commentares hierzu wohl gar nicht mehr bedarf. — Daß das Tagblatt unseren "Czechischen Weisen" noch elwas hingunge für that, nämlich zwischen der "Composition" und dem "Composition" das verdenderde Wörtchen "von", das macht die Gache nur noch ukliger, denn nun sieht wan weinigkens, daß die Programme und untihn auch die "Czechischen "von", devor sie dem Geher gegeben wurden, zunächst "voligier" worden sind. — Wir haben uns sider diese Hieraufigung, — offendar eine reductionelle Leisung —, derzlich gesreut und nicht weinig amiliet.

Mas nun unsere Haltung bem Tandlatt gegenüber in Jukunst andelangt, so sei hiermit sestgesellt, daß wie gegen unsere Collegin in der Langgasse sortad sebe einsthalte Polemit einstellen. Wir wollen uns von nun od nur nach dorauf verlegen, in den Spalten des Tagblattes selbs in den Boweis zu erdringen, daß das Blatt uns und noseren Juhalt bouncht. Wir wollen sorten auch den Nachderus und noseren Juhalt bouncht. Wir wollen fortest auch den Nachderus — Musnahmen sederzeit vordehalten, — dem Tagblatt stillsschweigend gestatten, behalten uns aber das Recht vor, ebenso wie heute, auch in Zutunft und vielleicht dann wieder in einer ganz anderen Form, unseren Lesen, den Tagblatt-Lesen und nicht zusleht auch uns selbst ein paar vergnügte Sinnben zu dereiten.

Db Lett Schellenberg freifich in diese allgemeine heiterleit eine fimmet, wiffen wir nicht. Schließlich ift und bas auch gang gleiche alltig.

Berfonalien. Der bei ber Guterabfertigung in Limburg ftationirte Civil-Supernumerar 3. Schmibt ift gum Stations. Diatar beforbert und nach Wiesbaben verfest worben.

* Boftbienft. Derr Obertelegraphenaffiftent Blum bierfelbft wurde gum Telegraphensefretar ernannt. Die Boft-affiftenten Beilftein, Buttel, Menges, Schmidt und Schumann von Frantfurt find nach Biesbaben berfest.

Frishjahrsfaison. Rach einer glanzvoll verlaufenen Wintersalfon rüftet Wiedschapen, als die Perle der Taunusdader bestannt, dereits filte die Friihjahrsssofison, welche in diesem Johre ganz desonders anzührend zu werden derspricht. Roben der unvongseichen Höcken Hilliam von der feits zugänglichen Thermosquellen, der reizvollen Loge und seiner heiteren Geselligfeit, wird Wiesdwen durch den im Monat Was d. I. geplanten mehrtägigen Besuch Seiner Maselitus der Gebanplahsen der elektrischen Sohn am Sedander der von der Verlaufen der der Verlaufen der der Verlaufen der Verlau

großen Fefipiele und internationalen Sporterranftaltungen, — Regatta auf bem Ocheine, Blamen-Corfo, Lawn-Tennis-Tuenier und Robfahrer-Corfo, — die Aufmerkfamkeit ber reifeluftigen, tunft- und fportliebenben Welt in erhöhtem Bedaße auf fich lenkn. In allen beihelbigten Kreifen herricht rührige Thatigkeit, um für einen wurbigen Empfang und für anregende Unterhaltung ber gewiß zahlreich zu erwartenben Gäfte zu forgen.

Bergebungen. Das Stadtbauamt hat vergeben die Lieferung des Bedarfs an Steinzeugrohren nebst Formituden, Fettfängen u., jur herftellung von Hausentwässerungen im Rechnungsjahr 1900, der Firma hup feld-Biesbaden, ferner die Lieferung von Comentbeton-Röhren und Einlastücken zu den städtischen Kanalbauten im Rechnungsjahr 1900, zu je halben Untheilen, den Firmen Ohderhoff und Bidmann in Biebrich und Phil. Oft u. Comp. in Biebaden.

Die Bronzediebe, welche in Wiesbaden und Umgegend verschiedene Diebstähle ausgeführt haben, find ausfindig gemacht und festgenommen worden. Der Berfauf von zerkleinerter Bronze bei einem Althändler hitrselbst führte auf ihre Spur. Es find zwei notorische Bummler.

z Der fatholijche Lehrerverband bes beutiden Reiches halt feine neunte Generalberfammlung am 17., 18. und 19. April b. 3. im naben Fulda ab. Fir ben Abend bee 17. April ift ein Commers im neuen Stadtbaufaale vorgeschen. Die hauptseier am Mittwod, bem 18. wird durch ein Vontifitalamt bes Bodwirdigen Bijchofs eröffnet. Bur hauptversammlung fteben zwei außerft intereffante Bortrage in Ausficht. Befonders vielversprechend ift bas am Mittwod Abend ftattfindende Bocal- und Juftrumentalconcert, ausgeführt bom Stadtpfarelichen Rirdenchor unter Direftion bes herrn Behrere Gagerer. Unter anderem finden wir auf blefem Prograum verzeichnet : Onberture "Beimfehr" bon Menbelsjohn, Cantate für bas Jubilaumsjahr "Gelobt fei Jesus Chriftus" von Biel, "Angelus aus dem Oratorium "Frangifus" von Edgar Tinel, Finale aus der Oper "Ariele" von Bach. Bir den Donnerstag ist die Besichtigung der Fulbaer Sebenomerhvürdigfeiten in Ausficht genommen. Die Themen ber beiben Bertrage lauten : 1. "Angefichts ber verderblichen Strömungen bes Unglaubens und der Bugeflofigfeit, bon bem breite Ediciten unferes guten Bolfes erfaßt ober bod eruftlid bebrobt find, ericheint es als eine beilige Bflicht ber Bolfoidmilichrer, den gesommiten Unterricht in der jenem Beitgeifte entgegengesenten Richtung zu ertheilen." 2. "Bie tann der fatholifde Lehrer dagu beitragen, die Erziehungsfunft gum Gemeingute bes fatholifden Bolfes gu machen ?" Augerdem ift ein britter Bortrag in Aussicht gestellt und gwar bon einem Professor ber Medigin, welcher fiber Gefundheitelehre in ber Schule fprechen wird. Es fieht gu erwarten, daß die Betheiligung ber tatholifden beutiden Lehrer eine recht große fein wird, jumal wegen ber bortheilhaften Lage Bulba's faft im Bergen Deutschlanbe.

Der befannte Plan bes Kaifers, eine ganze Toupebobootsbiotston ben Rhein hinauf bis klöfn zu fenden, dürfte überall tebhaftes Interesse erweden. Bisher sind zwar einzelne Boote, auseiten auch eine Division, die Etde und die Weser hinauf dis nach Handburg beziehungsweise Branen gedampft und ganze Flottillen durch den Roedostsedanal gegangen, zum ersten Wale wird eine aus einem Divisionsboot und sechs Booten bestehende Torpeboboots Flottille den Ribeinstrom passien und die Artegsflogge im Innern Deutschlands zeigen. Wie verlautet, so schehet kan dem "B. Z." aus Kiel, würd eine der beiden Divisionen der ersten Torpebobootssschlichte biefe Festiobet unternehmen.

* Refibeugtheater. "Obette" bas Barifer Gittenbild welches wieder am Mithood, gur Aufführung gelangt, hat fich am Refidengtheater ale Bug- und Raffenftud erwiefen und großen Erfolg Dabon getragen. Die Befehung ift die frühere geblieben, Bere Dr. Rauch fpielt ben Grafen Clermont Latour mit welcher Rolle er fo großes Intereffe erwedte und Fraulein Rollendt bie Titefrolle ufw. Auch'bas am Donnerftag in Scene gebende Schaufpiel "Gefaufte Liebe" wird fehr bem Bublifum willfommen fem. Um Charfreitag bleibt bas Theater gefchloffen und am Camftag gelangt bas bodilt intereliante, padende Schamptel Danischeffs" von Pierre Newoth gur Darftellung. Dern Dr. Rauch ipielt den Ofip, Grl. Schent Die Grafin, Die Fürftin Lydia Gel. Rollendt, Die frumpathische Rolle ber Muna wird von Grt. Tillmann dargestellt, ferner wirfen in hervorragenden Rollen die herren Stumm, Bidmarn, Schulge und Grl. Feriba mit.

Befelicher Begirteberein. Goftern Abend fanb eine Genetalverfammlung bes genannten Bereins ftait. Der Boufibende herr Thon eröffnete bie Gibung und fieg burch herm Lehrer Cupito bas Protofoll ber lehlen Generalberfammlung berlefen, mogegen Ginwendungen nicht erhoben wurden. hierauf wurde herm Bureauvorficher herrn Seffemer bas Wort ertheilt, ber über bie Stragenbabn Ming-Walfmufiftrage bas Roferat übernommen hatte. Derr Beffemer führt ungefähr aus: bag frither ber Berein burch Gingaben gegen Bogung eines gipotten Beldifes in ber Wallmithlftrage probeffirt babe, ba man ber Meinung mar, bag auch ein Geleife mit verlannerten Weichen genüge. Runmehr habe fich bie Gachlage aber geanbert. Stadt und Stimbaljogofellichuft befteben auf gwei Gelaife. Die Berbanbfungen felen barüber gefchloffen. Gingelne herren bes Borftanbes haben fich vieler Mithe unterzogen und fesigeftellt, bag wenn Die Unlage ber Babn b. b. bie Ginflihrung in Die Guferftrage nicht gefährbet werben folle, gwei Geleife angelegt werben milften, auch fel es moglich, gwei Gelebfe angufegen. Man moge an einem Theil ber Maltmithiftrage bas Trottoir erbreitern, bestgleichen bie Schupenftrafe erbreitern umb bann fonnen givet Geleife ohne Gefahr für ben Berleht angelegt werden, auch tonne ja die Polizei Beschräntungen unoibnen, bamit ber übrige Berfehr nicht gebindert werbe. Gine Bahn bis jur Emferftraße und bonn unszusteigen in bie bom Bahnhofe tommenden Wagen sei nicht thunlich, ba baburch bem Bertebr teine Rechming getragen wilnbe, weil fpeciell an Countagen greifellos in ben Bagen, bie bom Babnhofe aus tommen, tein Blag mehr fei und bas Bubliftem bann zu Fuß weiter wandem muffe. Aus allen biefen Grunden fching herr heffemer folgende Refolution por: In Erwägung, bag es ben Bertehrsbebüufniffen unferer Stabt nicht entfpricht, wenn bie Gebanplagfinte ber eleftrifchen Babn am Geban-

Emferfrage weitengeführt wirb, und bag eine anbere Suhvung von Cebanplat aus vorerft ummöglich ift; in ber ferneren Erwägung, bag ein eingeleifiger Beirieb ber beiben Linien burch Einfer-, Bulfmublund Schubmiftrage mit verlängerten Beiden bon Geiten ber bechtiffden Behönde als unifgunfich erflärt wirb, bag aber ein Umfleigen un ber Beigenburgftrage ebenfalls bem Berlebr nicht genugt, ertfart bie hnutige Jauptversammlung bes Westlichen Begirtsbereins, ihren fruberen Ginfpunch gegen bie Legung eines gweiten Gefeifes auf ber Emfere und Waltmilhiftrafe fallen laffen gu wollen, wünscht aber nuch, daß für ben Bau und Betrieb ber grochgeleifigen Linie alle Dat. regeln getroffen werben, bie ben fonftigen Fuhrverlehr ennöglichen und bein Berlege ber Fufiganger bie nothige Sicherheit biefen, und bağ alabald ble Erbreiterung ber Schübmftrage feitens ber Berwaltung in Angriff genommen wirb. herr Bojbielreiar a. D. Balifer protefirte gegen bie Refolution, well bie Ballmiftfitrage gu fcmot fet. Mugenbem ber Berein nicht bertangen tonne, bag bie Waltmublitrafte fo geschildigt werbe. Es entstand eine lebhafte Distuffion, an ber fich bie herren Schröber, Deffemer, Boepfner, Mood, Stemm, Ropp, Mai und Reit betheffigten. Es wurde heren Batther inBefonbere erwibert, bag wenn er berlange, ber Berein tonne nicht bie Schidigung ber Waltmühiftrage gumuthen, es boch auch ein unbilliges Berlangen fei, wenn bie wenigen Bewohner ber Baltmubiftraße verlangen, baß ein gamjer Stobitheil geschöbigt werbe, wenn die Bahn micht burchfahren tonne. Gerr Tremus beantragte Schluß ber Debutte, bie buichloffen murbe. Der Borfibande Bert Thou thefft Pierauf mit, bag bie Debatte giemlich gwedlos fei. Rach bem ihm vorliegenben Beichluß bes herrn Regierungsprafibenten vom 2. b. D. fel bie Anloge bes zweiben Geleifes gemehmigt. Es tam Gierouf jur Abstemmung und es wurde bie Refolution bes herrn Beffemer angenommen und Die gegnerische Resolution die mit einigen Unterfchufften berfeben mar abgeleint.

r. Gine unfreiwillige Fahrt machte gestern Abend auf der Tammebahn ein biefiger Berr. Derfelbe begleitete eine Dame nach bem um 6 Uhr 36 Minuten abgehenden D-Bug bis in ben Durchgangswagen, wo recht rubrender Abidied erfolgte. Die Beit gur Abfahrt war vorgeichritten und plöglich tonte bie Gignalpfeife - - ber Bug febte fich in Bewegung. Der galante Begleiter fuchte die Thure gu öffnen, aber vergebens war alle Mibe, und fo erfolgte bie Sahrt bis Raftel, an welcher Station ber gug guerft hielt. Da ber Bahrgaft bem Bahnperfonal in riftrenben Worten fein Beid flagte und man feinen Worten Wauben fchenfte, wurde von einer Beftrafung abgeseben, boch mußte für die wider Willen gurftigelegte Jahrt die Geblihr bezahlt

r Bon ber Bahn. Der nach hier zur Roniglichen Gifenbahn-Inspettion I verfette Berr Reg.-Rath Mult. baupt bat feine Dienftgeschafte aufgenommmen und befichtigt abwechselnd die Stationen der bier einmundenden Bahnlinien. Es fieht zu erwarten, bag nach beffen Ginficht. nahme in allen Gadern eine mefentliche Menberung gum Beffern in jeber bienftlichen Begiebung eintreten wird. Auch fiber die Dienstitunden der Beamten und Arbeiter fowie betreffs der Auslohnung der Bahnbediensteten jeden Grades foll eine Regelung und Aufbefferung der Lohnverhaltniffe nach feinem Dafürhalten in Ausficht freben.

Defigwechfel. herr Fabritant Grimm in Dob-beim bertaufte ein Gelande in der Gemarkung "Bollerborn" für 32,884 Mt. an die Majdinenjabrif Wiesbaden.

Bu ben Controllverfammlnugen haben fich einzufinden am Mittwody, den 11. April, Bormittags 8 Ulfr, die Erfat - Reservisien ber Jahrgange 1893 und 1894, am felben Tage 11 Uhr Borm., Die Erfan Referviften ber Jahrgänge 1895 und 1896, und Nachmittages Uhr die Jahrgange 1897, 1898 und 1899.

D. R. Die Aunft im Barietee. Wer bie Erfcheinungen unferer Beit aufmertfam und bon Etoppe gu Gtoppe verfolgt, wird gewahr werben, bağ fich langfam und allmählich in mancher Sinficht eine Berfchiebung gewiffermuben eine Umsverifung alter, bisher in unferer Borftellung fest eingewurgelter Werthbegriffe vollgieht. Eine jener gablreichen Ericheinungen, bie nicht ula bie belanglofefte gu betrachten ift, möchten wir in ber Thatfache erbliden, bag eingelne Imeige ber Runft ihre Deimftätten wechfeln. Fruter waren bie fprechenben Kilinfte lebiglich auf bem Theater gubaufe, und geinte fich ein ober bas ambere mal auch auf ben Brettern bes Barietees ein fünftlerisches Talent, bann fprach man gewiffermaßen mitleibig von jener "vensprengten Erifteng", bie offenbar ihre Beruf verfehlt habe. houte haben fich die Benfaltniffe geanbert. Bahrend wir immer baufiger finden, bag namentlich fleinere Buffaen mit ihrer Runft -Pflege bis auf ben hund ober bis auf ben Biumenthal getommen find, fängt bas Barieter immer baufiger an, jewer Boben zu werben, auf bem uns bie intereffantieften und originellften, burchaus fünft -Terifc veranftigien Inbioibualitäten begegnen. Wir horen beutgutage im großen erficiaffigen Barfeice nicht mur ab und gu conferbatoriftfich gebilbete Concerifangerinen, wir horen bort auch ben Bartuofen und biefinal ift es fogar bie Walhalfu in Wiesbaben, bie uns mit einem Beigen-Birtuofen befannt gemacht bat, ber beim Laien wie auch beim Mufillenner Auffeben errogt. Es ift ber noch nicht 23 Jahre alte Bigenner Rigo Lujos, ein Mutobibatt, ber, ohne eine Rote gu tennen, Die fcmverfte cluffifche Dufit auf feiner Biofine fpleft, und gwar mit einer Technit und Runftferfigfeit, Die ihren Gleichen fucht. Rigo Lajos ift ein echter Sohn ber Pufta. Das beweift uns fein temperamentvolles Spiel, bas beweift fein Infimment, bas balb jaudigt, balb fchwermuthig flagt, bas beweift uns ber Ion feiner Beufit, ber balb in wiebelnber Bille und Mannigfalligbeit, balb in Inrifder Webmuth an unfer Ohr fchlagt und tiefen Ginbrud hervoreuft. - Der junge Runftler bat geftern nicht nur Bafall, fombern Opationen gerentet. Bir freuen uns beffen, benn fie waren beeblent, und wir bebouern blob, boft fein Gaftfpiel nur noch gwei Mombe umfaßt.

* Rirchliches. Die Evang. Reuffreben - Gemeinde theilt und mit : In ber Ringfirch'e wird in biefem Jahr am Charfreitag, ba im Sauptgottesdienste erfahrungsgemäß nicht alle Sorer Blat finden, noch ein besonderer Frit hgottesbien ft um 81/2 Uhr stattfinden. Auf diese gewiß bankenswerthe Reuerung werden bie Gemeindeglieber bejonders aufmertfam gemacht. Es handelt fich nicht um einen Jugendgottesdienft, fondern um einen Bredigt-Gottesbienft far Die Gemeinbe.

Celegramme und lebte Madrigien.

Der Arieg

Berlin, 10. April. Das "Bertmer Lageblatt" meldet aus London; Gine Limerider Firma gab ibren Arbeitern am Camftag einen Anoffug nach Dublin anläglich bes Befuches ber Abnigin. Als am Conntag fruh ber Ertrajug gurudfehrte, murben bie Ausflügler mit Roth beworfen und mighandelt. Gleichzeitig wurde ein großes heulager der Firma in Brand gestedt. Der Fenerwehr wurden iammtlidje Schleuche gerichnitten.

London, 10. April. And Bloemiontein wird beidnoiditigend bom 8. gemelbet : Bis jest find feine weiteren Berichte fiber Die Umgehungsverfude ber Buren eingetroffen. Alle Borfichismaafregeln gur Berblitung von Ueberrafdungen find getroffen worden. Cammilidie Morgenblatter commenliren blefe Melbung und bruden ihre Unruhe aus fiber bie Bewegungen bes Frindes gur Umgingelung der Truppen Roberie. Gie geben gu, daß wenn es möglich ift, daß bie Buren bas Bajutoland durchichneiden fonnen, die Lage Roberts augerft gefährdet fei.

" London, 10. April. "Daily Mail" melbet aus Mafeling, die Garnifon fei nunmehr überzeugt, daß Oberft Blumer fie nicht mehr befreien tonne. Die Lage der Garnifon gestaltet fich fehr ung unftig infolge des Mangels an Rahrungsmitteln. Zahlreiche Berjonen

erfrantten an Sungertubus.

* London, 10. April. Die "Times" melbet aus Wepener (Bajutoland) : Die Garnijon ift völlig ifolirt. Unfere Eruppen find ftart verichangt. Wir haben genitgend Mimition und Borrathe an Lebensmitteln, um langere Beit aushalten an fonne-

Bien. 10. April. Das Frembenblatt befpricht bi Meife bes Raifers Frang Joseph nach Berlin und führt dabei and, der Raifer ermidere ben Beinen Raifer Bilbelme bei einem Anlag, der bon weittragender Bedeutung fur die Intimit ift. Refimen wir biefes als willtommenes Emmbol daffir, daß das deutich softerreichifche Bindnig auch ber fünftigen Generation in feiner bollen Rraft erhalten werbe.

Budapeft, 10. April. Infolge Rahrungoforgen erfcog fich der praft. Argt Dr. Beia, nachdem er vorber Gift genommen hatte.

Budaveft, 10. April. In Cabutfa pfant etc die Steuerbehörde 300 für England angefantte Pferde, weil die für Diefelbe borgeichriebene Steuer berweigert

London, 10. April. Rach einer Melbung aus Manila vom 9. April wird baselbst verfichert, Aguinaldo halte fich in einer Borftabt Manifas verftedt.

Berantwortliche Rebafteure: Gar Politit und ben allgemeinen Theli: Frang Bomberg; für Benilleton, Runft und Befaled: Ronrad won Meffgern, für Inferate und Reffamentheil: Bilbeim Dere, fammtlich in Blesbaben.

Spredfaal.

Gur bie unter biefer Rubrit ericeinenben Ginfendungen fibernimmt bie Rebaction dem Beferfreife gegenüber teine Berantwortung. Biesbaben, 9. Avril.

Gestatten Gie mir auf bie Meuferungen in Betroff ber Murhanenenbaufrage in Folgenbem einige Bemerfungen.

Die Bebauptung, bag nach Unnahme bes abgefiedten Projeties ber Rurhausbetrieb möhrend bes Reubaues feinen foft ungeftorten Beirieb nehmen tonne, ericheint mir vollftanbig haltles, benn nicht allein, baf ber Reubau an einer Stelle in ben alten bineinragt, gibl es gweifellos bei ben Arbeiten fo viel Stant, Schmut und Larm, bag bon einem angenehmen Aufenthalt nicht bie Rebe fein tann. Die Thatfuche, bağ mon mit ber Zurudverlegung bes Burhaufes ben Conceriplat immer noch naber an die Sonnenbergerftrage rudt, Die burch Die elettr. Bahn eic, auch nicht mehr zu ben ruhigften gu gablen fein wieb, ericheint mir auch ber Erwähnung werth.

Der Saupigrund aber, ber gegen bie Rudverlegung bes Rurhaufes fpricht, ift bie vollflandige Berftorung ber feht bestehenben Anlagen und Baumpartieen. Wenn herr Giebmaber fich für bie Burudverlegung bes Rurhaufes ausspricht und von einigen alten ju fallenden Baumen fpricht, fo ift diefes Urtheil wohl nicht als ein völlig unbreinflußtes aufzufaffen. herr Sicsmaner weiß ebenfo gut wie jeber Lanufchafisgartner (bie biefigen haben bis jeht gofdmiogen, vielleicht weil ihnen bie in Aussicht fiebenbe Baumanlage boch fern liegt) baß es fich bier nicht um bie Fallung einiger alter Baume, fonbern um bie Schaffung einer bollig meuen Unlage, vollffanbig neuer Scenerfeen banbelt und, wenn wir, wie b. R. empfiehlt auf 3ahre hinausbliden muffen, fo muffen wir bies auch bierbei thun und wir finden bann, bag wir auf Jahre hinaus in nodifter Rabe bes Rurhaufes eine junge, unfertige wenig Schatten fpenbenbe Unlage haben. Berabe ble möglichfte Erhaltung ber Anlagen in unmittelbarer Rabe bes Rurhaufes erfcheint mir bei ber gangen Sache ein fehr wichtiger Buntt gu fein, benn ber Genefung fuchenbe wirb biefe nicht bei Coireen und Concerten, wohl aber im Freien in ftaub. freier Buft auf ichatti. - Wwazierwegen in wohlthuenber Rube

Daft auch bei einem Roubau an ber jetigen Stelle eine bebeutende Bergrößenung des Conceriplages fattfinden muß, ift felbftverständlich, aber bie Unwalgungen find benn boch nicht fo bebeutenb twie bei bem anberen Brojeft.

Die Benugung eines Broviforiums, bas auch bei Errichtung eines Saulbaues befieben bleibt, well er boch für Wiesbaben ein Bedürfnig ift, wirb natürlich nothwendig, es wird aber auch bei ber Burildverlegung bes Rurhaufes fich als Rothwenbigteit herausftellen, denn ein Aufenthalt im alten Rurbans ift mabrend bes Renbaues wie eingangs erwähnt, fo gut wie ausgeschloffen.

Dag v. R. ben Borfchiag bes herrn Kangleirathe Flindt, bas neue Runhaus in erfttlaffigen Formen eofteben gu faffen, mit ben Morten "recht gut gemeint" ablebnt, läßt barauf ichliegen, bag b. R. biefer Sache recht wemig Werih bettegt; foffen wir, bag bie meiften Burger biefer Anficht find und auch biefen Punft als recht wichtig betrachten; wir haben in Biebbaben Blage voll ber verschiebenften Stole, wamm follten wir nicht auch einen finfbollen Blag befommen refp. behalien.

Much ich hoffe, bag in einer allgemeinen Burgerverfammlung, bie allgemeine Meinung fund geifen wird wird,

aber ich zweifle nicht, ba bie meiften Blinger fomobl Ginn baben für ein "flaffifches Gefammibilb", abniich bem jest Bebotenen, wie auch für Erhaltung einer Unlage, wie fle nur ein Jahrhunbet

Wiesbadener Festspiele

Bonigliche Schanfpiele. Auf Allerhöchften Befehl Er. Majeftat des Raifers Gröffnunge Borftellung Mittwoch, Den 16. Dat. Bum erften Male:

Große romantifche Feen-Oper in 3 Atten nach Bielanb's gleichnamiger

Dichtung von Carl Maria v. Weber.

(Wiczbabener Bearbeitung.)

Gefammtentwurf: Ecory v. Dillen.

Welodramische Ergänzung: Josef Schlar. Poefie: Josef Lauff.
Um Mittwoch, den 16., Conntag, den 20., Dienstag, den 22.

und Wlittwoch, den 23. Mat.

Bum erften Dale: Demetrins". Trauerfpiel in 5 Aften nach bem Schiller'ichen Frugment von Augufta Goge. (Biesbabener Bearbeitung.) Mm Donnerftag, ben 17. Mai.

> "Bar und Bimmermann". Romifche Oper in S Aufgügen von M. Borbing. (Wiesbadener Meueinrichtung.) 21m Freitag, ben 18. Mai.

"Fra Diavolo" Romijde Oper in 3 Anfgugen von D. F. E. Auber. Dichtung bon E. Seribe. (Biedhabener Reneinrichtung.)

Um Connabend, ben 19. und Montag, ben 21. Dat.

Die Breife ber Diage incl. 50 Big. Bormerigebuhr pro Bittet betragen: Mittelloge 20.50 Mt. — Seiteniegen, 1. Ranggallerie, Ordiefterieffel 15.50 M. — Parauet 12.50 M. — 2. Ranggallerie 7.50 Mt. —
Parierre 6.50 Mt. — B. Ranggallerie 4.50 Mt. — Amphitbeater 3.50 Mt. (Seidendungen per Bost-Anmeisung sind 6 Big. Beftellaeld gugutügen.)
Mile Billetbeftellungen find an J. Echottenfeld & Co. in Wiesdaden
jur richten. Bei Bestellungen von außerhalb ift mit denjelben der
bete. Betrag im Boraus einzulenden.

Joulards-Seidenfloffe

neuefte gewähltefte Farbenftellungen in unerreichter Auswahl, als auch fehwarge, neiße it farbige Seibe mit Carantiefdein fur gutes Eragen. Hur erftioffige Fabrifate gu bluigften Engrod. Breifen meter- und robemweife un Private portos und jouffrei. Taufende von Anerfennungefehreiben. Broben umgebend, Dopp. Briefporto nach ber Schweig. Zeidenftoff-Fabrif-Union.

Adolf Grieder & Cie., Jürich (Schweig).

Biedbadener Bitneralway .= Trinfpallen Anftanbige Dabchen ob. junge Granen

Dierten unter F. 4625 an bie Gruebition b. El. inbetes. 4626

Rarrenfuhrwerk gefucht Billowfrage 4. Do-Erde unentgeltlich abgefabren

Eine kleine Weinftube gu mierben gelucht. Dif. u. E. 4622

Herofirafe 9, Genenban, Man-

Wirklich etwas Gutes. Selbftgefelterten

Weig- Rothwein jowie prima Aepfelwein preiswiirbig in unb außer bem Saufe. Steingaffe 28 bei

Jäger.

Mittwoch Hente Be Fortsehung

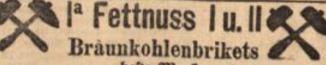
Blumen: u. Pflanzen= Bersteigerung

bon Morgens 91/2 und Mittage 2 Uhr ab in bem Ber- fleigerungslofal 27 Echtvalbacherftrage 27. Ludwig Hess.

Mittwoch, den 11. April, Nachmittags 4 Uhr:

Kinder-Porstellung 🗢

bei kleinen Preisen.



beite Marte hat noch per Baggon abzugeben

A. Harmening. Coblenz.

Wohnungs=Anzeiger

Vermiethungen.

6 Zimmer.

Raijer griedrig-Ring 92 eine Bob ung, 3. Ct., 6 Bimmer, Rade, Babegimmer, ju vermielb. 5067

2 Zimmer

Singerirafte 18 1 Bimmer und Ruche (im Dinterhaus) gu Gegen Berrichtung etwas bandt. Arveiten find 1-9 Bimmer an

ruhige Frau abzugeben. 865 Goetbeftr. 4 p. Dirichgraben 10 ein Bimmer Mai gu vermieihen. Maberes 200 gu vermieihen.

1 Zimmer.

Freundl. Zimmer für ein ober gwei junge Beute 4610 Bluderfraße 12, Seb. 2 L Gin fcones Bummer an einen

befferen Arbeiter ju verm. 5462 Moripfir, 45 Meb. 2 1.

Möblirte Zimmer.

Schon mobl. Zimmer mit Roft (Wonat 38 Mt.) ju vermietben Brucherftrofte 6, 2. Gt. lints. 4613 Gin möblirtes Bimmer gu

Billicherftr. 18. Sth. Bt Gin mobl. Simmer auf for fort gu bermietben. 4581 Bolbgaffe 3.

Gin icon mobi. Bimmer gu 4140 Oranienitr. 54, 1006, 1. St.

1 auch 2 anftand. Beute erb. ein fobnes Bimmer ni, ob. o. Roll flouerberg 28, 1 St. 4353 Gur mobl, Bimmer fofort gu

Sebanftr. 8, 1 r.

Läden.

Grabenitraße 9

Laben mit Labengimmer unb und Manfarde per 1. April gu vermietben. Rob, bafetbit bei Fran Lammert ober bei Eigenthamer Mag Dartmann, Schuren-ftrage 10. 2007

Schöner, bell. Ediaben v. 1. Juli Bellrigfir. 10 ev. m. Bobn. gu werm, Rab, bei Deine, Rraufe, Micheleberg 15. 00

Werkstätten etc.

Oranienitrage 31 große, belle Berbiatte mit fleiner Dachmobnung ober beibe getrennt folort gu berm, Dab. Dinterbaus

Rheinstraße 48 Bart., großer Lagerfeller gu ber-

Einige Morgen Aeder und Bicfen zu verhachten. 4336 Meinfte, 44.

Buvermiethen.

Gin großer, bicht am Taunus-babn-Beieife, febr gur gefegener und fertig eingegammter Lagerplab ift gu vermiethen. 9224 Rab, Erpbt, b. 20.

mir Wirthichaft, jabel. 800 bo Bier, 300 ho Bein, in berfebre-reidem Stabtden, Rabe Bies-babens, für 50,000 Mt. fel. gu bert. Dif. unter V. 4513 an ben Berlag b. Bl. erbeien. 4515

Bu verkaufen.

Gin leicht gut führenbes Gefchaft ift Familienverbattniffe baiber fof. gu verlaufen. Es ift bios b. Baaren. inger u. Inventar ju übernehmen (billigft). Offert unter B. 4576 an bie Erned, erbeten. 4576

Ans n. Berfauf bou Billen, Sanfern, Botele uft. Offert unt. A 4572 an bie Egpeb. b. Blatted.

Schweizer=



5,50 m tief. 8,30 m L faft neu, gebaut ale altbeutide Bierfinbe, eignet fich auch ale Bobn- ober Gartenbaus,

Chinfo eine Abertanlage Atheilig mit Oelfuphon auf Abbind preiswerth ju bertaufen. Guntige@elegenbeit fur Sommer-

wirthichaft ober Gartuer. 4 Rab. burch Fr. Blum, Dellmunbftraße 20.

Geld.

35- bie 40,000 Mit. auf erfie Supothet auch aufe Land ausguleiben burch 4066 29ilb. Chiffler, Johnfir. 36. Duporbeten, Credit. Capi-tal- u. Datichen. Suchenbe erhalten fofort geeignete Angebote. Wilhelm Hirsch,

Arbeitsnachweis

Mugeigen für Diefe Rubrit bitten mir bis 11 Uhr Bormittags in unierer Expedition cinquitefern.

Offene Stellen:

Mannliche Derfonen

Maurer ihner ach Otto Gaber, Maurermeifter,

Maurer

merben angenommen, Gde Bertram-ftraffe u. Bismarfring (Neub.) 4565 Schreinergehilfe, felbiffanbiger, perheirath, bauernb griucht

Gin tacht. Barbiergehütfe jum 29 b. M. gejucht. 4567 Th. Matthee, Schwolbacherft. 13.

Vonteur

für bodfeine Babes, Clofete., Zotletten . Ginrichtungen ic. ban erfter Schmeiger Gruma biefer Branche geludt. Cone befte Branche geludt. Done beste Meferengen find Unmeidungen preedlos. Offerten unter Couffer J L. 2196 an Die Annoncen-Erpedition von Rubolf Moffe in Frantfurt a. Dt.

Bauleiter

pr. 1. Dai f. bauernbe Stellung gefucht, Frei-handzeichner beborgugt. Offerten u. C. 4580 a. d. Egyed. d. Bl.

Cuchtige gunerfaffige Reifende und Colporteure für Buder, Biber und Sausjegen gegen bodifte Pro-vifion und großen Berbieuft fofort gefucht, Raberes 44. Gebanftraße 18, Stb. 2 L.

Colportenve und Reif ende bei bochter Brevifton und großem Bervienft fuche 4748 R. Eifenbraun, Buchandlung, Emierfir, 19, III.

Griabrene Ellendreher auf bauernd gefucht.

A. Flach. Rellereimafdinen-Fabeit

Ein jung, Daneburiche gef. 3751 Mbrinftr. 51.

Innger haneburide gelucht. Dotel Reichspoft Mitalatfir. 16. Junger fauberer Saueburiche

3. M. Roth. Rachf. Jung, Tagibbner gel. Mobelgeich., 9 Elfendogengasse 9. 4570
Zoforr gesucht resp. Herren
j. Bert. u. ren. Cigarren.
Mt. 135. – pr. Won. u. Prods.
M. Jürgensen & Co...

Damburg. 88/70 für leichte Beichäftigung und Boten. gange fofort gefucht. Raberes

General-Mingeiger.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis 78

im Rathband. - Tel. 19 ausfchliegliche Bereffentlichung flabtifcher Stellen. Abtheilung für Manner. Arbeit finden:

Ereifer, Bolg., Erfen. Perifeure Rufer

Maler - Muftreicher Badierer - Tunger Schloffer Schmieb Schriber,

Ed,reiner Schuhmacher Zaprgieret

2Bagner - Bimmermann Behrlinge: Buchbinber, Conditor, Roch, Rufer, Maler, Sattler, Schloffer, Schneiber, Schub-macher, Spengler, Bimmer-mann, Bergolber, Bohnargt.

haustnecht Buhrtnecht. Arbeit fuchen : Sd;riftfeber

Raufmann Rellner - Roch - Rufer Schloffer Schreiner Spengler

Burrangehalfe - Burranbiener Saustnecht - herrichaftsbiener Rutider - herrichaftsbinicher Fabrifarbeiter -- Taglobner Grbarbeiter

Rranfemparter. Lehrlinge.

Buchbinderlehrling gegen fofortige Bergütung gef. 4513 Jofef Pinf, Briebrichfir. 14.

Behrling. Gurmein Dercen- u. Rnaben.

Beffeibungogefchaft nehme einen jungen Mann aus acht-barer Familie in bie Lehre. Bruno Wandt,

Rirchgaffe 42. Schriftfeger=, Lehrling

geg. fofortige Bergütung gejucht.

Druderei bes Wiesb. General-Mingeiger.

Lehrstelle. In faulmann. Contor wirb

per Dfiern eine Lebrftelle frei. Dff. erb. unt. G. 3566 a. b. Berlag b. Bl. 3566

Deinrid Straft,

Bucheblg, u. Mntiquariat, Biesbaben, Rirchgaffe 45. Braver Junge fann bie Sattlerei erternen. &. Jung, Langgaffe 23.

Frifeuriehrling gei. 4320

Lehrftelle. einen Behrling für Con-

P. A. Stors, Launusftrage 2.

Brave, Junge Leute | in die Bebre gefucht. Leute ju Dftern Diesb, Glasmalerei u. Megerei Mibert Bentner,

Schreinerlehrling gefucht Bleichftraße 4. Em Schreiner Lehrling gel. Mubr. Rreiner,

Malerichrling gelucht. Rari Benn, Decorationsmaler, Abieritrage 31. 2. St. 4606

Glafer-fehrling gefucht Micheleberg 28. Lehrling

mit guter Schulbilbung für mein Colomalwooten u. Delicateffenge-ichaft gefucht. 3478 3. Fren, Ede Schwolbacher- u. Luifenftraße.

Rüferlehrling gefucht. 3979 Rüferei Rüger Ribrediffr. 39. Weibliche Perfonen.

Junges Madhen für hausarbeit gefucht, 4801 Roberftrage 37, 2. Einfaches Junges Mabruen

Rheinftr. 45, 2, b. Bottger.

Ein braves tuchtiges Dabden mit guten Beugniffen wird bele gu 2 einzelnen Leuten gefucht. 4561 Grauffurrerfir. 32.

Prinlidges Mabden fann gegen Berrichtung von eimes Sausarbeit Manfardegimmer erh. Gilen-bogengaffe 9, 1 St. , 4598

Dionatefrau ober -Mabden fofort gefucht 4595 Berberfir, 6, B.

Gin Madchen auf gleich gefucht. 33

Gin braves atteres Dabchen für alle Sandarbeit gefnicht. Bobn per Monat 20 Mt. 4292

(Sin junges miffiges Mabchen Jahren auf 1. April gefucht. Rab. Mauritiusftr. 4, 1.

Tiiditiges gejegtes Sand-madchen bei gutem Lobn fofort gejucht. Sotel Reichspoft, 4365 Rifolasfir. 16.

Büglerin gefugt & Ein tüchriges

Dienstmädchen

für hausarbeit gegen hohen 20hu gelucht 4418 Morinftrafe 15, 1. Stod fit. madchen für 3 Stunden Morgens gefucht Saulgaffe 5, 1 rechts. 4620

Lehrmädchen.

Lehrmädden aus achtbarer Familie gegen fo? fortige Bergutung gelucht. 4425 Julius Hieymann,

Baide-Ausnattungs-Geidaft. Diderin und Behrmabden fucht Bleichftrage 9, 1, 4423

Lehrstelle.

Junges Mabeben flubet en faufmann. Gefchaft gute Behrftelle. Offerten sub H. 3567 an ben Berlag 3567 an den Berlag

Mädchenheim

Stellennadiweis Sande, Bimmere u. Ruchenmabden, Rodiunen br Pribat u. Benfion, Rinber gartnerinnen, Rinbermabthen. NB. Anftanbige Dladden erb.

billig gute Benfton. 26 P. Gelsser, Tiafon Arbeitonachweis

für Franen im Rathbaus QBiesbaben. Sibrheitung f. Dienftboten Urbeiterinnen.

fucht gut empfohiene; Rochinnen Allein-, Hans-, Kinber-, Jimmere u. Kindenmabden Raberinnen u. Duglerinnen. Abrheifung II. für feinere

Bernidarten. Rinberfräulein. Bertauferinnen

Ginfechmiebelehrling gefucht Schierfteinerftrage 4a. 4618

Empfehlungen.

Büglerin f. noch Aunben a. b. D. Beifftr. 1, B. L. 4444 Ledern

werben jederzeit gefrauft, gewaschen und gefarbt, icon und billig. 8409 Schachtfrage 9, oth 1 St

Adreffen ju fetreiben wird Dfferten unter & 4223 an die Expedition b. Bi. 4223

Gekittet w. Gias, Marmor, Mlabaft., fem. Rung. gegenftande aller Art (Borgellan feuerfeft im Baffer baltb. 4183 1161mann, Buffenplat 2.

Gin Lagerplan ju vermethen Rabered Schierfteinerftr, 4a. 4619

Gin Rind

wird in gute Pflege genommen Lupemburgftr. 2, Dith. Bart. 4616 Mettrigftraße 42, 800. ift ein icones, gr., mobt. Bim. mit 2 Betten mit ober obne Benf. ju vermietben Gep. Ging. 4627

Iechnikum Sire il Mecki. S Ingenieur-, Techniker- u. Meisterkurse 2754 Maschinea-u.Elektrotechnik s Gea. nech- u. Tief-Baufach. Täglicher Eintritt.

Kleine Anzeigen.

An-u. Verkäufe.

Maffib golbene

Trauringe liefert bas Gend von 6 Mt. an Reparainren

in fammtlichen Schmudfachen famie Renaufertigung berfelben in fauberfler Anoführung und allerbilligften Breifen.

F. Lehmann Goldarbeiter Langgaffe 3 1 Stiege, Rein Laden.

Altes Gold und Silber tauft ju trellen Preifen B. Lehmaan, Gobarbeiter, 67 Langgaffe 1.1 Stiege,

Tabellofe& Jerren Rad pa vert. Aarûr. 18, p. 4450 Eine Grube Pferdemift

billig gu vertoufen O. Beimer, Emferftraße 40 ampen. Bapier, alt, Metalle auft Buche, Chocheftrafte 6. mme ins Baus. Qadeneinrichtung f. Colonial. maoren ju verfaufen, in ber Erped. b. Bi.

Ein gebrandtes, gut erhalteurs Sandfarruchen ju taufen orl. Mab. Ablerftr. 31, 9. St. 4607 Gin fraft. Zugejel preiswurdig ju vertaufen 351 Rab. Erpb. b. Bl.

Brühtartoffeln, fow. Magnom bonum jum Geben billigft abgu-P. Cottel, Schwalbacherftr. 47, 1.

mit fleinem weigen Bled an ber Bruft (Wohrle) beim Umgug entlaufen. Bieberbringer gute Be-

Abelhaibftr. 72 part. Trantinge mit eingebauenem Feingehalts flempel, in allen Breiten, fiefert ju befannt billigen Breifeu, fowie

Goldwaaren in iconfter Auswahl." Franz Gerlach, Edwalbacherftrafte 19,

Asusserst preiswerth union bekannten, mit allen beetheten Nemerangen nungsotati. Fammes-Fabrräder. Zaholdriholle filligst. — Wieder verläufer gesteht. Katalog gratien. Iranke H. Scheffer, Einbeck Fahrud- Engree-Versauthous.

Fertige Schnitte



Man bestelle das neueste reichbaltigs Modenalbum und Schnittmastesbuch für 58 Pr. — Fraugekte über Mode-neitungen, Zurchneidewerks etc. graffe. Int. Schnittmanufact., Dresden-N. 8.

Digien. Sankmitt.

Kein Gummi, 1 derr. (12 Gt.)
Gummi, 20 telut. (25 St.) St. 4,—
Scher und unich likin. Verte 20 Vig. Alle Pariser Gummiwaaren mt, Prima Qualität Brobefortiment,

Preist. grat. - Gefchloff. 10 Pf. Streng bistreter Berianb. L. Eikan, Berlin 146, Linienar. 2.

Mahnschmerz beseltigt sofort Orthoform - Zahnwatte.

Gesetzl. gesch. (ca. 50%).
Orthoform enth.). Biechdese
55 Pfg. Nur in Apotheken.
In Wiesbaden: Tausus-Apo. theke. C. Brod.

Asthma Mitem noth finbet fonelle unb fichere Linberung beim Gebrauch pen Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons. (Beftanbt.: 10%, Al.
Bonbons. (Beftanbt.: 10%, Al.
imniaft, 90%, reinst. Zuder.) In Schacht, a 1 Wt. i. b. Germania-Dreg., Abrinstr. 55, Dreg Mocbus, Zaunnsstr. 25 u. Dreg. O. Siebert, Martistraße. 20 197

Anger ben andern langwierigen Leiden beile ich auch die

fogar angeborene. Sprechftunden Berftags: Borm. 10-12, Rachm. 3-5 Ilhr. Raifer-Friedrich-Ring 30, Woitte. nahe ber R ingfirche. 195



品。1950年,1950年,1950年,1950年,1950年,1950年,1950年,1950年,1950年,1950年,1950年,1950年,1950年,1950年,1950年,1950年,1950年,1950年, Bürger-Schützenhalle



wogu boffichft einiadet

Emil Ritter.

C. Ba Delle Bortftrafte 6,1 Rath in Rechtsiachen, Bitte, Genaben, Conceffians- und Militer- gejuden, Teftamente und Bertrage aller Art, Riag- und Prozes. Sriften, Bermaltungoftreitfachen, Beitreibung von Forberungen. 1184

るの記 Löst. Frühstück's-Suppen

Gemäse- u. Kraftsuppen

Bouillon-Kapsein Suppen-Würze bei Fraul, Louise Meinz, Schwalbacherstrasse 77

mort

bann

bady

,,Malepartus" Wiesbaden.



Restaurant I. Ranges

in dem in gothischem Style neuerbauten Hause

Langgasse 43.



eröffnet

Weine erster Firmen, Münchener u. Pilsener Biere im Parterre, eleganter Weinsalon, Billards, Spielräume und Café I. Etage. Zu gütigem Besuche ergebenst einladend

G. Stark.

Pferde-Loose, Ziehung 28. April, I Loose Mk. 10.— (Liste und Porto nach auswärts 30 Pf. extra) empfiehlt die bekannte Haupt- und Glückscollecte Carl Cassel, nur Kirchgasse 40. gegenüber der Carl Cassel, nor Kirchgasse 40, Regentiber der

Gold-, Silberwaaren

Kein Laden, — Grosses Lager.

und Uhren verkaufe durch Ersparniss hoher Ladenmiethe zu äusserst billigen Preisen.

Fritz Lehmann, Goldarbeiter,

Langgasse 3, 1. Stiege and Marktstrasse. Kauf u. Tausch von altem Gold u. Silber.

Für die Feiertage

empfehle befondere meine



gu Dif. 1.00, 1.20, 1.40 und 1.60 per Bjund.,

gute Haushaltungs : Kaffee's bie Corten von 80 und 90 Big. per Bid.

Größtes Staffer: Import. Gefchaft Deutschlands

im Directen Berfehr mit ben Confumenten. Wiesbaden: Neroftr. 14, fanggaffel29, Wellright. 21, Marktftr. 13, Kirchgaffe 23.

Meber 500 Filialen. Ohne Concurrenz.

Neber 500 Fisialen.

Für 50 Pf. eine gute Brille

oder Swicker, feine Corten nur 1 Mart und 1.50. Alle Rummern, für jebes Auge paffend, find wieder eingetroffen. Anfeben und Provieren foftet nichte. Umtanich bereitwilligft.

Wiesbaden.

Kaufhaus Führer, 48. Kithgaste 48.

Telephon 309.

Codes- T'Angeige.

Bermanbten, Freunden und Befannten die ichmergliche Rachricht, bag es Gott bem Allmächtigen gefallen bat, unfere innigfigeliebte, treuforgende, unvergestiche Mutter, Edmiegermutter, Großmutter, Schmagerin und Tante,

geb. Schumacher,

beute fruh um 81/2 Uhr noch ichwerem Leiden, mobiverfeben mit ben bi. Sterbe-Sacramenten in ein befferes Jenfeits abgurufen.

Die tieftrauernden Sinterbliebenen : Marie Mad, geb. Bogt. Mug. Mad und Rinder. Philipp Bogt und Rind. Balduin Bogt. Thereje Dietz.

Biesbaden, ben 9. April 1900.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 11., Rachmittage 2 Uhr, vom Sterbehaus, Momerberg 8, aus ftatt.

Behr preiswürdig; trotz der jetzt höheren Kaffeepreife Kaffee-Rösterei

Grossbetriebe Richard Poetzsch

Leipzig ihre sämmtlichen, mehr-fach mit den höchsten Preisen prämiirten Röstkaffee's

das Pfund zu 100, 120, 140, 160, 180, 200 Pfg. nach wie vor in gleich vor-züglichen und kräftig schmeckenden Quantitäten.

in den Preislagen,

Verkaufzstelle bei: Aug. Dielmann, Schwanen-Droj 274/23 Bismarkrig 3.

egen zu grossen Mindersegen R.Oschmann, RonftangE. 709

Zur Confirmationszeit

bringe meine Specialitäten

achte und unlichte Bijouterien, feine wie courante Lederwaaren

in bekannter Güte und billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Ferd. Mackeldey,

Nassauer Hof.

Wilhelmstrasse 48.

NB. Goldringe, gestempelt 333 u. 585 von Mk. 2,- bis

→ Eigene Werkstätte. ←

empfichlt gu allerbilligften Berifen

Gold- und Silberwaaren für Confirmatione Beichente.

Geftemp, golb. Trauringe in jebem gewünschten Breife.

@ Reichshallen-Theater 1

Lena Wella, Mr. Olsen, Emmy Dahl, Prof. Bellachini,

Beden Mbenb 91, Hhr Auftreten des Beften Sumoriffen

Carry und Morla die unübertrefflichen Greentrice. u. das übrige grefartige Programm. Häheres Strafenplakate. Sonntags 2 Vorstellungen

4 und 8 Uhr.

Mein Bahn=Attelier befindet fich von jest ab Langaffe 28. Sprechstunden von 9-6 uhr. Paul Rehm.

Streng reelle und billimbe Bezingsauskel In unds als 180,000

Gänsefedern.

Pecher & Co. in Harford Str. 30 in Weftfelen.
Derben u. aublibet. Preistigen, auch iber Rettetaffe, umle bartefreit Angebe ber Preistagen für hebetiedleiben ernichte

Damonifche Macht

Roman von Dermine Frantenftein

"Bar itgend etwas Besonderes an dem Briefe ?" Baron Mar' bleiche Buge gogen fich gujammen, als er ant-

"Nein, nein, es war nur ein gewöhlicher Brief. Ich muß bereits unwohl gewesen sein, als ich ihn erhielt. Die Krantheit mußte mich bereits erfaßt haben, benn als ich ben Brief öffnete, schien es mir als ob eine leichte Wolfe, eine Art von Rebel, aus demielben aufftiege."

"Ih!" fagte ber Dottor, und fein ernftes Geficht erhellte fich ploglich. "Ich fange an flar ju feben. Und biefer Brief — war er bon Jemanden, der ein Jutereffe an Ihrem Tode haben

Baron Mar' Augen öffneten fich weit por icharfen, ftechenden Schmerze, feine Buge ichienen geifterhafter ju werben, Tobesblaffe ipielte um feine Lippen.

3ch modite burchaus feinen ungerechten Berbacht gegen Jemand erregen," sagte Dottor Kurt ruhig, "aber in meinem eigenen Gemuthe bin ich überzeugt, daß diese taum merliche Wolke, die aus Ihrem Briese ausstieg, ein Bulver war, das als eines der tödtlichsten Gifte besannt ift. Ift es nicht möglich, daß ber Schreiber jenes Briefes Ihren Tod wünfchen

"Ja, ja!" sagte Baron Max in fenchendem Tone. "Ich weiß, bag mein Tob über Alles gewünsicht wird — bag er die Freiheit zu geben vermag! D himmel, erbarme Dich

Er berbarg fein Beficht in ben Riffen.

3hr Feind wird fein Biel nicht erreichen, jest, wo ich ben Schluffel zu Ihrer geheimnigvollen Erfrantung habe, Baron Day, Aber ich muß mich überzeugen, bağ mein Berbacht richtig Mag. Aber ich mus Brief feben-ift; ich muß Ihren Brief feben-

Das Geficht des Barons blieb noch eine Weile verborgen, bann fagte er beifer :

"Ich möchte es felbst gerne wiffen, ob Ihr Berbacht gerecht-fertigt ift. Ich will Ihnen ben Brief zeigen, aber erft laffen Sie mich funf Minuten allein, Doltor; ich umft mir die Sache

Der Dottor nidte guftimmend und ging in bas Antleidesimmer hinous

Dann richtete fich Baron Max gitternd auf feinem Ellbogen auf und warf einen wilben, juchenben Blid burch bas Bimmer. Sein Schlaftort lag auf einem Stuhle neben ihm; er zog ihn haftig beran. In feiner Brufttafche war Ditas Brief — ber Brief, ber ihm zugekommen war, belaftet mit bem tobtlichen Inhalte.

Er gog ben Brief heraus und hielt ihn weit bon fich, be-

muht, hinein zu ichauen. "Ich muß wiffen, ob fie bie Abficht hatte, mich gu tobten,"

bachte er; "ich muß es wiffen !"

Er ichuttelte ben Brief fo, baf jebe Spur eines noch barin befindlichen Bulvers in eine untere Ede bes Couverts finten mußte. Und dann ichlich er gang langfam — benn jebe Bewegung verursachte ihm Schmerz, und fein Körper wanfte vor Schwäche - aus feinem Bette jum Ramine bin, in welchem ein helles Tener loderte. Dann zog er ben Brief aus bem Coubert, warf ibn in die Gluth und wartete, bis er gur Aiche berbraunt war. Alle er bas gethan batte, widelte er bie Ede bes Couverts fest zusammen, um bas einen barin befindliche Bulber gurudguhaften, rif Abreffe und Monogramm babon ab und verbrannte Beibes.

Und bann wanfte er, faum mehr feiner Ginne madtig, junt

Bette bin und fant faft ohnmachtig barauf nieber. Co fand ihn Doltor Aurt einige Minuten ipater. Er be-

muste fich augenblidlich, ihn wieber ju fich gu bringen. "Sie werden fich umbringen, Baron Dar!" rief er aus.

"Sie waren aufgestanben -"

"Ja," sagte Boron Mar beiser, sobald er sprechen konnte. "Doltor Aurt, im Berlause Ihrer Berufsersahrungen muffen Sie in den Besit seltsamer Gebeimnisse gelangen. Ich kann Ihnen nicht Alles über diese Briefangelegenheit sagen. Ich will es ju meiner eigenen Befriedigung wiffen, ob ber Brief

vergiftet war; aber wenn er vergiftet war, wuniche ich, daß Sie bas Weheimnift ftrengftens bewahren. Wollen Sie barein

Dolter Aurt jah, daßt ein Geheinmiß in die Angelegenheit verstochten war, aber er sagte sich, daß, wenn Baron Max, welcher der einzig Leidende in diesem Falle war, seinen Feind nicht strasen wollte, er als Arzt nicht verpflichtet sei, eine An-

Ich glaube, Gie werben am beften wiffen was Gie gu thun haben, Baron Way, ingte er. Ich verspreche Ihnen, 3hr Geheimniß beilig zu halten. Wenn Gie ihren Zeind weiter bewachen wollen, wenn irgend ein Standal mit der Sache berfnüpft ift, fo tonnen Gie, was immer für Grunde Gie haben mogen - am besten beurtheilen, wie fie handeln miffen. 3ch werde, außer zu Ihnen, niemals meinen Argwohn aussprechen. Beht geben fie mir ben Brief."

Wenn er irgend eine Meugierde in Bezug auf ben Ur-geber begte, follte fie nicht befriedigt werben. Baron Mar überreichte ihm nur bas fest zusammengerollte Fragment bes Converte.

Der Dottor trug es an's Tenfter. Er blieb beinabe eine halbe Stunde bort, während welcher Baron Max in wahrer Todelangft wartete.

"Run," jagte ber Baron, als ber Dottor gu ibm gurudfehrte, "was haben Sie heransgebracht? Sie jeben fich natürlich getaufcht?" und feine Stimme gitterte bor Augft.

"Rein, Baron Mar, ich habe mich nicht getäuscht." war die Antwort. 3ch habe entbedt, was ich fürchtete, aber taum erwartete - Die Rejte eines Bulvers, welches ich als ein jchweres, töbtliches, italienifches Gift erfenne."

"Ift bie Doglichkeit eines Freihums nicht vorhanden?" "Rein, durchaus nicht. Ich versuchte jogar die Wirfung einer fleinen Quantität an mir selbst, und fie trat jo ein, wie ich fie erwartete. Batten Gie bas gange Bift aus bem Briefe eingenthmet, wie man es erwartete, Gie waren jeht ein tobter Mann. So aber werden wir, wenn auch mit hartem Rampfe, 3hr Leben erhalten. Aber laffen Sie mich Sie davor warnen, Baron Max, Ihren Feinst vor der gerechten Strafe zu schüften. So sicher als wir Beibe leben, hat der Schreiber des Briefes 3hren Tod beabfichtigt."

> Einundzwanzigftes Rapitel. Rabe am Biel.

Fermvald madite im Berlaufe Diefes Tages ein ober zwei Berfuche, Baron Max gu feben, aber Dottor Rurt hatte ftrengften Befehl erlaffen, bag außer Richard, bem Rammerbiener, und ber Sanshilterin Memand das Bimmer des Barons betreten burje, und fo mußte er fich fugen. Biele Bejuche tamen ipater am Tage aus bem Stabtchen und ben anberen umliegenben Orts ichaften, aber Riemand, nicht einmal der Pfarrer von Trenenwerth, wurbe ju bem Baron geführt.

Unter biefen Umftanben hielt Fermoald bie Lebensbauer Des Barons für eine nur nach Stunden gablende, und benahm fich, als wenn er bereits Eigenthumer bes Schloffes ware. Er empfing alle Befuche, gab fich bas Anfeben eines herrn und tud herrn Blevel, ben wurdigen Pfarrer, ein, mit ihm gu ipcifen. Er wanderte and und ein in den Prachtgemachern, ging durch die Garten und Stallungen und jubelte natürlich bei bem Gedanten, bag er Alles fo bald fein nennen follte.

Seine frühere Angft war gang berichwunden; er fühlte weder Gewiffensbiffe noch Furcht mehr. Er glaubte, fich mit einem Sprunge zum Herrn der Treuenwerth-Güter gemacht zu haben, und er war voll Freude und Triumph.

Er hatte jolange mit geringen Berbrechen gespielt, bag für thn jest bas ungeheure Berbrechen bes Morbes die Salfte feines früheren Grauens hatte. Doftor Rurt blieb bis fpat am Rachmittage und betraute Doftor Baldmann bann mit ber Pflege bes

Der Pfarrer freifte mit Fernwald, welcher fich febr gomerpoft zeigte. Die Pfarrei in Treuenwerth hing von Baron Mar ober beifen Nachfolger ab, und Fernwald betrachtete fich bereits Serru Blevels Gonner.

Die beiben Berren fagen lange bei bem Rachtifche; ber Haushofmeister und die Diener hatten fich entfernt. Die Lichter ichimmerten fauft und verbreiteten einen milben Glang über ben

ovafen Tifd mit ben relchen Gilbergeichirren, ben fofimmernden Sernitallglöfern, mit den fenrigen Weinen gehullt, und ben toftlichen buftenben Blumen und Früchten, Die ber Stoly bes Treibhaujes waren.

Die Stille, die im gangen Schloffe berrichte, war bierber gedrungen. Der Bjarrer war ichweigiam und tief betrübt.

Es wird für uns Alle ichredlich fein, wenn Baron Mar ftirbt," fagte er, feinen bufteren Gebanten Ausbrud gebend. "Es war ein großmuthiger Berr, ein edler Freund, ein guter, waderer Gutaberr, wir werden ihn fehr vermiffen."

"Der Tod ift bas Loos, welches une Allen bestimmt ift." fagte Terntvald in einem Tone erheuchelter Gottergebenheit. Bir muffen und bem unpermeiblichen Roturgefege fügen. Gein Tod wird Ihre Stellung nicht ericuttern, herr Plegel; Ihnen ift die Pfarre von Treuenwerth lebenstänglich jugefichert. Und ich glaube, daß ber fünftige Eigenthümer Diefer Befinungen ebenfo Ihr Gonner fein wird," fagte er hingu, "wie es Baron Mag immer war."

"Das hoffe ich — bas hoffe ich," sagte ber Pfarrer zerstreut. "Aber er ist so jung jum Sterben! So in frlichefter Jugend-traft, im Bollbesipe feiner geistigen Anlagen; und ich hatte gedaß er nun fein Wanderleben aufgeben und bas Wert vollbringen werde, das ihm der Himmel zugewiesen hatte. Ich hatte gewünscht, bag die Besthung fich in diretter Linie vererbe. 3ch wollte, er hatte einen Cohn hinterlaffen! Mit Baron Max ftirbt die Baronie, ja jogar ber Name Treuemverth aus; er ift der Lette feines Ramens und Stammes."

auch der Name aussitrbt," sagte Fernwald. "Ein Trenenwerth, wenn er auch einen anderen Ramen trägt, wird des

Erbe fein."

Der Pfarrer fenfite. "Es wird hart sein, hier einen anderen Ramen hörer zu mussen," sagte er. "Die Trenenverth haben in direkter Linie seit drei Schripunderten über diese große Besthung geberrscht. Martha von Trenenverths Sohn wird der Erbe sein. Sie heirathete Johann von Benther und hinterließ bei ihrem Tobe einem Cohn -

Belder in Br. an der Rudenmartsanszehrung hinftirbt ja, ber vielleicht ichon gestorben ift."

"Wenn er ftirbt, ift Frautein bon Lindan Die Erbin."

"Und auch fie ift tobt!" "Beld ein Berhangniß die Familie verfolgt hat! Da Frau-lein von Lindan tobt ift —"

"Bin ich ber Erbe!" Cie?"

Fernivald berneigte fich lachelnd.

"Ald ja — natürlich," fagte ber Bfarrer, "Sie find ber Sohn ber jüngften Tochter — ber Sohn von Ella von Trenen-Und Sie find ber Erbe all biefes Reichthums! Daran habe ich bis jest garnicht gedacht."

Sehr Wenige haben an die Möglichkeit meiner Erbfolge gebacht; ich felbit bachte gar nicht baran," fagte Fernwald. "Aber Baron May Grantheit erinnert mich baran, bag - ben armen, hilflofen, fterbenden Beinrich von Benther ausgeschloffen.
— ich ber nächste Besither ber Treuenwerth-Guter bin. 3ch werde natürlich bis nach bem Tobe meines Coufins bier bleiben; als jein voraussichtlicher Erbe ift es meine Bflicht, während seiner letten Krantheit bei ihm anszuharren. Und baber, Herr Plepel, tann ich Ihnen, auch für den Fall, daß Baron Max stirbt, die Gunft des nächsten Schlosherrn gu-

Der Pfarrer berneigte fich und gab feinem Daul in etwas talter Beise Ausbruck. Es ichien ihm, als läge eine halb unterdrudte Befriedigung in Fermoalds Wejen, als fühle er eine heimliche Frende über feine Aussichten, und er empfand eine Abneigung gegen ihn.

Er behnte feinen Befuch nicht mehr lange aus, sondern berabichiebete fich balb nach bem Speifen. Freuwald ging in Baron Mag' Antleibegimmer hinauf; Richard öffnete auf fein leijes Rlopfen.

"Bie befindet fich Baron Mar?" fragte Fermvald. "Gang unverändert. Er ichlaft jest."

(Fortfehung folgt.)

Foulard-Seiden-Robe Mk. 13.80

und bober ! — 14 Meter — porto- und gollfrei gugefandt ! Mußer gur Auswohl, ebenjo von ichwarzer, weißer und farbiger "henneberg-Geide" für Bloufen und Roben, von 75 Big. bis M., 18,65 per Meter. — Eigene Fabril auf beutschem Bollgebier.

Rur acht, wenn birett bon mir bezogen !

G. Henneberg, Selden - Fabrikant, Zürich

4408

Geschwister Nev 49 Kirchgasse 49,

empfehlen in grossen Sortimenten Neuheiten in

Kleiderstoffen,

Blousenstoffen,

Unterröcken,

Schürzen,

Gardinen

und

Weisswaaren.

Immobilienmarkt.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

J. & C. Firmenich, Bellmunbftrage 53,

empfiehlt fich bei Uns und Bertauf von Saufern, Billen, Ban plagen, Bermittelung von Supothefen u. f. m.

Eine ber erften Rur Benfion in Bab Schwalbad mit 30 bermiethbaren Binmern und einem jahrlichen Reinertrag ben 8-10,000 M. ift megen Burndgiebung bes Befibers ju ber-3. & C. Firmenich, Sellmunbftr. 53.

Eine Benfious-Bills in Bab-Echwalbad m. 20 Bimm großer Garten, Große bes Anwefens 56 Rth., ift wegen Sterbe fall bes Befichers mit Inbentor fur 76,000 M. ju verfaufen b 3. & G. Firmenich, hellmunbftr. 63.

Ein Edhaus Abelbalbftr. m. 3 mal 4-Bimmer. Bobn., auch als Geschäftshaus paffend, für 64,000 M. ju verfaufen b. 3. & G. Firmentch, hellmundftr. 53.

Ein Dans in ber Rabe bes im Bau begriffenen neuen Bafinhofes in, großem Sofraum u. Barten f. Engros-Beichafte, Fuhrwertebefiger u. f. w. poffend gu vert. b.

3. & C. Firmenich, Dellmunbfir, 53. Ein neues in, allem Comfort ansgestattetes Sous mit einem Ueberichus von 1500 Dt. u. ein neues rentab. Saus mit gr.

Beinteller, fubl, Stabttheil, ju verf. b. 3. & G. Firmenich, Bellmunbftr. 58. Ein febr rentab. Sand Wellriuftr., auch fur Denger febr paffend, ift mir ober ohne Geldaft ju vert. b.

3. & C. Firmenich, Bellmunbftr. 53. Ein fleines Saus mit 4 u. 5-Zimm. Bobn. für 44,050 M und ein fleines renab. Saus m. 2-Zimm. Bobn. f. 43,000 M m. fleiner Anjah, im well. Stadttbeil ju vert. b.

3. & C. Firmenich, Dellmunbftr. 58. Ein neues febr icones Landhaus in ber Rabe b. Bahn-hofes Dobbeim ift mit ober ohne Terrain zu verf. b. 3. & G. Firmenich, hellmundfir, 53.

Ein Gefchaftshaus in Riederwalluf für 15,000 M und ein Binen-Bauplan v 110 Rtb., dicht an der Strafe u. in ber Rabe des Babnbofes gelegen, m. Ausficht auf Rhein u. Gebirge ift per Ruthe fur 100 M. ju vert. b.

3. & C. Firmenia, Sellmunbftr. 53, Eine größere Angahl Benfiond. u. Derrichafte-Biffen, femie rentable Gragenhanfen in ben verichiebenften Stabt. u. Preislagen gu vertaufen

3. & G. Firmenich, hellmunbftr. 53,

VVVVVVVVVV Die Immobilien. und Oppotheten.Agentur

Joh. Phil. Kraft, Bimmermanuftr. 9, L. empfiehlt fich fur Un- und Berfauf bon Billen, Baufern Grundfinden u. Bauplagen. Bermittlungen von Sypothefen Mustunfte werben toftenfrei ertheilt.

Blafdenbier-Gefdaft mit Saus u. Inventar, Bierverbrauch 2000 Beftoliter pro Jahr viel Apfeimein u. Goba-waffer, fur 56000 Mart zu verfaufen. Mietheinnahme vom Sans 1700 Mt. Austunft bei

30h. Bh. Rraft, Bimmermannfir. 9, 1, Stagenhans Raifer Friedrich - Ring, mit 1500 Bif leberichun unter ber Tage für 96000 Mart gu verfaufen burch

Joh. Bh. Araft, Bimmermannftr. 9, 1. Gafthaus mit Zangfaal, Regelbahn, großem Garten mit 600 Sipplaben, 500 Settoliter Bierverbrauch für 48000 Mart bei 5-6000 Mt. Angablung gu vertaulen 306. Bh. Rraft, Bimmermannftr. 9, 1. Dans mit flotter Baderet u. Conditorei in Biebrich

auf fofort mit Inventor gu vertaufen 30h. Bb. Araft, Bimmermannfir. 9, 1. Reues Dans mit Stallung für 6 Bferbe, Wertflatt, 2 mal 3 Zimmer, Ruche und Bab im Stod, mit 1900 Murt lieberschuft für 98000 Mart zu verlaufen

Joh. Bb. Rraft, Bimmermannftr. 9, 1. Garten 2 Morgen groß, mit nur feinen Obpforien und Baffer, in turger Beit lauter Bauplabe, fur die Tare gu vertaufen. Der Garten liegt im hainer und wird nur Sterbefalls verfault burch

306. Bb. Rraft, Binmermannftr. 9, 1. Duble mit Baderei, 3 u. 4 mal Brob pro Tag, in ber Rabe von Frankfurt, für 27000 Mrt. bei 4000 Mt. Angabtung ju verfaufen burch Joh. Bb. Rraft, Bimmermanuftr. 9, 1.

Mehrere Gragenhäufer in ber Abeihaibftrage mit 1800 Mt. Ueberfdug, mit Borber- und hinter-Garten gu verfaufen Burch 3

30h. Ph. Rraft, Bimmermannftr. 9, 1. Bab, Lifft, alles ber Reugeit entsprechend eingerichtet, mit einem Ueberschuß von 2100 Mart, mit 15 bis 20,000 Mart Angablung zu verfausen burch 2455 Job. Bh. Straft, Zimmermannftr. 9, 1.

Clarenthal Etg.-Saus, 7 Raume, Stallung, Garten und Waffer,

Bierfladt Etagen-Saus mit gutgebenbem Spezerei : Gefcaft gunftig A. L. Fink, Dranienftrage 6.

Neubau.

Dochelegante, mit allem Comfort ber Rengeit, Bab.

eleftrifdem Licht, Roblen- und Speife-Aufzügen eingerichtete Billa eielluichem Sicht, Roblen, und Speise-Anfgigen eingerichtele
2 Salons, 8 Zimmer nebft Fremden- und Gefindezimmern, Küche ze in feinster Billenlage Wiedbadens, Weinbergftraße 13, vis-à-vis dem Rerotdal, Kande und rauchfrei, 3 Minuten von der Dampfdahn und Wald, herrliche Fernsicht, sieht zu verlaufen. Die Billa ist eine denn schäben, welche dis jeht in Wieddaden erdaut worden sind. Wegen Bertauf wende man sich an den Eigenthümer S. Kieduara Emserftraße 42, oder an Christian Glücklich, Nerostraße 2 Ginzuseden von 3-5 lier Rachmitrags seden Tag.

Datente

Gebrauchs - Muster-Schutz Waarenzeichen etc.

Ernst Franke, Civ. - Ingenieur, Bahnhofstrasse 16

Bu verfaufen.

Billa für Benfion mit 15 Bimmern, großer Garten, gang nabe bem Curbous, mit fleiner Angabl,

Durch Wills. Schuffler, Jahnftrafe 36. auch fur zwei Familien geeignet,

burch Wilh. Schuftler, Jahnftrafte 36. 15 Bimmer,

burch With. Schüftler, Johnfraße 36. Rentables Saus Abeinftraße, Thorjabrt, großer Wertflatt, Hofraum fur jeden Geschäftsmann geeignet. Angabiung 10,000 TR.,

burch Bill. Schuffler, Jahnftrage 36.
Rentables Sans, gang nabe ber Abrinftr., Thorfabrt, Werts
fatt, großer Hofraum, Preis 64,000 M., Angabl. 6—8000 M.,
durch Wilh. Schuffler, Jahnftraße 3.

Cochfeine Rentable Gragenhaufer, Abeibeibftt., Raifer Friedrich-Ming,

burd Bith. Schuftler, Jahnftrage 36. Bille mit Stallung für 4 Bierbe, großer Batten, icone Lage, auch wird ein Grunbftud in Taufch genommen,

burch With Schufter, Jahnftrage 36, Gragenhans, gang nabe ber Rheinftr., 4 Jimmer-Wohnungen, befonbere für Bramten geeignet, bellig feil,

burch Wilh. Schufter, Johnftrage 36. Rentables Dans, oberen Stadttheil, mit febr gut gebenbem bolg- und Roblengeichaft gu 48,000 DR., fleine Ungahlung burch With. Couffler, Jahuftrage 36.

in Bezng auf Onalitat, Preismurbigfeit, bequeme Bafform und bodifter Glegang

ift das Fabrikat

Mainzer Median. Schuhfabrik Ph. Jourdan

Gustav Jourdan. WIESBADEN, Micheleberg, - Ede Schwalbacherftrage.

Sie fparen Geld weil man bier aute

Wante betommt; jedes Baar ift mit bem billigften Preis ausgezeichnet.

Confirmanden-Stiefel in großer Answahl.

#\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$ Gefdäfts-Verlegung und -Empfehlung.

Einer verehrlichen Rachbarichaft, Freunden und Be-

tannten, fomie einem pp. Bubitum jur geft. Rachricht,

Brod- und Feinbäckerei von Sochftatte 19/14 in mein neu erwerbenes Saus

Indem ich fur bas mir bisber bewiesene Boblwollen beflens bante, bitte ich, mir baffelbe auch fernerbin bewahren ju wollen und fichere meinen werthen Runben auch in Bufunft prompte und reefle Bebienung ju. Dechachtungsvoll.

€ 439S

Konrad Limburg, Bebergaffe 54.

Feinftes Blüthenmehl, Mur bei 5-10 Bid. a 18 Big., Weigenmehl I, hodyfeine

bei 5-10 Bid. à 16 Big., Andjen-Weigenmehl II. bei 5-10 Bfd. à 14 Bfg. mehle per Bib. 26 Bfg. Stampfzucker, 27 la egal. Würfeljuder, Schweinefdmals, garant. rein, " * 35 Balencia-Rofinen, 25 Corinthen, 100 Manbeln, gemablie Baare 22 11. 25 ** Semufe:Mudeln, 35 Gemufe-Gier-Hudeln, gausmacher Gier-Hudeln, 45 30 u. 35 Gemifchtes Obft, Apfelringe, Germania-Marte, Boon. Pfianmen, 17 17

4540 Kölner Consum-Anstalt, Telephon 595. Schwalbacherftrafte 23.

Zu verkaufen: Wellblechthor, 2,95 m breit. 1 Sold thor 2,70 m breit, Maberes Juifenftrafte 23.

Wer billig und

fomme gu Simon Landau.

Durch ben Tobesfall m. felig. Fran gebe m. Labengeichaft auf und verfaufe fammtliche herren- u. Damenfleider, hochfeine getr. Frade u. Rellnerhojen u. Weiten in großer Auswahl, fowie Bemden, Bloufen, Sojen und Cadrode, Gehrode, noch

einige gute Betten, Matragen 2c. Gold und Silber-Uhren

zu stannend

Simon Landau

Mengergaffe 31.

Den beften und billigften

badt man mit Palmin, bem unübertroffenen, reinen Bflangenfett. Recepte gu unjerer Kaiserin-Friedrich-Torte, fowie gu vielen anberen Badmaaren gratis. Palmin-Bebad halt fich außerordentlich lange frifd.

toftet nur 65 Big. und ift in ben Colonialmaaren. und Butterhandlungen erhaltlich. Sunderte von Anerfennungefdreiben ; 27 hochfte Auszeichnungen. Bor Anfauf fonfurrirender, minderwerthiger Bflangenfett. mgelen wird gewarnt.

Alleinige Brobucenten :

S. Schlinck & Cio., Mannheim.

37 Nur Meigergaffe 37,

Ede Goldgaffe. TO ST

(Spezialität: feinere Reparaturen.) herren = Sohlen = Fled von Mf. 2.40 an, Damen = Sohlen = Fled von Mf. 1.80 an, Rinder = Sohlen = Fled, je nach Größe.

Gutav Platzbecker.

Shuhmader. 4608

4218

naturell gebrannt und garautirt reinichmedenb, empfehlen wir gu Mf. 0,80, 1,00, 1,20, 1,60, und 1,80 m bas Pfunb. 1

Dentiche Mahrmittel = Gefellichaft

6. m. b. S. Martiftrage 19a.

Färberei Kramer, Wiesbaden Inh. Ludwig Kramer, Hoffieferant, 31 Langgasse 31.

Färberei, Kunst - Wäscherel und Chemische Reinigung

für Herren- und Damen-Garderoben jeder Art, Gardinen, Vorhänge, Decken, Möbelstoffe und Teppiche etc.

Mech. Teppich-Klopf-Werk Laden in:

Frankfurt a/M. Kaizerstr. 24, Neue Zeil 17. 25 Stadthausstrasse 25 Gr. Bockenheimerstr. 28. gegenüber dem Stadthaus. Annahmestelle in Biebrich bei Goorg Bost, Mainzerstrasse 22. 2272

(Ofenbrand) Emaillir-Anftalt (Ofenbrand) für Fahrraber, Rahmafdinen, Biech und fowie Detallgegenftanben

> Franz Lenz, Maler und Ladirer. Albrechtftrage 12.

Mr.

Di 11ebertha Station Rephon finbigm Di ,B lichen 97

M: ift umft Böchet, micht ob Eifenflo Unfpieß Boben 9 Met manderl plage gu facilioft. mals au

flämbig. 150 förner Rupfer : micht and falle gef etma 2meigen t mäufe fo fobann 1 Bro Bir bege Iente Ru

7 Maufe

Bagillen

ber Bir gingen b bie Tobe ift. Abe Befampf am Becomb bas gang middis to ben fiebg Betreibet lider 40 tpell bie burchous Dal Bellung :

folgenbei

faurelöju

lang. D

brang bo eltraß 2 toeigenför Bu farbe Waffer a löfung be trodnen einem G Mäufe : Stud je fehr gern enbielben. 4 Stild umbergift oone Uni ringften anberen

Stad bon 14 4 mehr mi gejtorben (52 Belgento töbien. Ma

Rilo eino bof 1 R man in Beigen f ble Berg Berbältn Maufety Фбойрбо Beilicher ba für ? eriftiren, gieich ob

Phormitt Für 11d, je 4 Räufelo

Sledyröh'

Wenn Sienach Mainz

um Ihre Gintaufe in

Herren- u. Knaben-(@ Garderoben 1)

ausguführen, fo beinchen Gie bas vollftandig neu eingerichtete Lager bon

Mainz 46 Schufferftraße 46

(gegenüber bem Baarenhaufe Tiet).

In Folge ber hervorragenden Ind. wahl wird

Jeder Käufer

einen wirflichen Bortheil bei uns finden.

Grösste Anerkennung finden ftets der tabelloje Schuitt, Die elegante Mueruftung und die guten Qualitaten unjerer gejammten Conjection.

----**Unsere Preise**

find entgegen ben allgemeinen Erhöhnugen nach wie por bie befaunt billigften.

herren Angüge ichwarz, blau, braun bon Wif. 15 bis Wif. 45. Derren-Muguge grune und grane Mobefarben von Dif. 12 bis Dif. 42. herren-Muguge in moderniter Mufterung

pon Dif. 18 bis Dif. 48. Berren-Mugiige Gehrod Fagon von MI. 30 bis Mf. 54. Berrem Frühjahrepaletote in jeber Art

pon Dif. 15 bis Dif. 40. Berren-Sportsbefleibung in reicher Muswahl.

Berren Dojen elegante Dufter von Mf. 2.50 bis Mf. 18. Loben, Leinen und Luftre Garde. roben in jeder Art und Breidlage.

in gleicher art je nach Große entfpr. billiger

Communifanten- und Confirmanden - Anzüge

in unerreichter Andwahl von Mf. 10 anfangend bis Mf. 28, Andführung u. Daag mit nur fleiner Erhohung. Unfere Spegial-Abtheilung für

Anaben = und Kinder = Garderoven enthält die neueften und gefdymadvollften Mobelle vom einfachften Angug bis gu ben ausgesuchteften Teuheiten.

Befichtigung unferer Modelle ohne Kanfiwang

geftatten wir gerne.

Anfertigung nach Maass

unterhalten wir ein mit ben feinften Renheiten ausgestattetes Stofflager. Unfere Schneiberei wird von erften Rraften geleitet. Bir fiber: nehmen jebe Garantie für tabelloje Lieferungen.

Mainz

46 Edufterftraße 46 (gegenüber dem Baarenhaufe Tien)





Kaufhaus Führer,

Grosse Oster-Ausstellung.



Hasen zum Füllen in allen Grössen von 10 Pf an bis zur Lebensgrösse, Hasen mit Kiepen zu 25, 30, 40, 50, 75 Pf. etc. Eier, leer und gefüllt, in allen Preislagen und Grössen.

Mit Bonbons gefüllte Eler zu 5 u. 10 Pf.

Hasenpuppen und Spielwaaren-Neuheiten speciell zu Oster-Geschenken passend.

Bitte Schaufenster zu beachten. 4394

Ostern 1900.

Harl Fischbach,

Langgasse 8,

Anfertigen

auf Wunsch in allen möglichen Stoffen und Farben.

Ueberziehen und Repariren der Schirme jeder Art.

SCHNER BOR - BY SERVICE BY.

Sämmtliche Neuheiten vorräthig, nur eigenes Fabrikat.

4353

Kaffe-Service.

Trink - Service,

Dessert-Service,

Bowlen,

Römer,

Champagner - Gläser

emplichlt in reichster Auswahl

Rudolf Wolff,

Kgl, Hoflieferant.

22. Marktstrasse 22.

Feinstes

ungarisches Blüthen: Mehl,

Feinstes

Kaiser-Blüthen-Mehl,

Feinstes Backmehl.

Sultaninen, Rosinen, Corinthen, Mandeln, Citronat, Orangeat,

Pouder und gemahlene Raffinade

empfiehlt

A. H. Linnenkohl.

Wiesbaden,

Julius Bernstein,

- 6 Marftftrage 6. +--

Mufter überall hin franto.

Wichtig für Autscher und Fuhrwerksbesitzer!

> Bagenbürften, Rartatichen, Mähnenbürften, Wagenleber, Sufbürften, Bagenfchwämme, Stalleimer, Stallbefen, Saferfiebe, Futtermaße, Futterforbe und Abstäuber 11. 91 . 11t

empfiehlt in größter Muswahl billigft

4361

Karl Wittich, Gde Gemeinbebabgafichen Rorbs, Holgs, Burdenwaaren etc.

befindet fich vom 1. April ab

nächft ber Rirchgaffe. 4849

vorzüglicher Tifchwein, v. 31. 60 Bf. ohne Glas.
79 Edimalbacherftr. 79. Carl Groll, 79 Schwalbocherftr. 79.
Ede ber Ablerftraße. Telefon 740.

Waldhäuschen. 20 Minuten von ber Enbftation ber elettrifden Babn. Coonfres Balb-Reftaurant Biesbabens.

Mehl, per Bib. 14, 16, 18, 20 und 22 Bi. Comala, garantirt rein, per Bib. 45 Bl.. Calatol, per Schoppen 40, 48 und 60 Bf.. Bürfelguder, gem. Buder, per Bib. 28 Bf.

Ellenbogengasse 15.

4151 H. Zboralski, Mömerberg 2/4.

Telephon Nr. 94,